

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Herbst 2020



Corona-Zeiten: Der abgesperrte Kinderspielplatz auf der Griffe

Foto: Jürgen von Borwitz

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin
www.kladower-forum.de

Gruppen

Werkstatt Geschichte Rainer Nitsch	☎ 3 65 55 10
Kunstfreunde Helen Werner	☎ 35 38 05 66
Werkstatt Musik Burkhard Weituschat mail@weiconsult.de	☎ 36 80 20 46
Literatur Andreas Kuhnow	☎ 35 13 94 49
Fotografie Brigitte Schmidt - StV	☎ 3 65 34 97
Malen Svetlana Stern	☎ 89 39 09 91
Modellbau Dieter Woitscheck	☎ 3 65 96 83
Handarbeiten Sibylle Bauer	☎ 85 96 87 39
Schönes Kladow Wolfgang Kleßen	☎ 3 65 17 21
conversación en español Anne Horn	☎ 25 04 75 68
English Conversation S. Mukherjea-Nimmann	☎ 3 65 59 77
Französisch Wolf-Rüdiger Kittel	☎ 3 65 14 13
Bridge Andreas Haney	☎ 36 80 46 50
Lust auf Garten Horst Pessel	☎ 3 65 35 24
Doppelkopf Hiltrud Schläfke	☎ 3 65 23 74
Repair-Café Wolfgang Kleßen	☎ 3 65 17 21
Autobiograf. Schreiben Elsbeth Miech Birgit Stöcker	☎ 0173 15 24 895 ☎ 3 65 69 73

Bankverbindung: Deutsche Bank
IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000

1. Vorsitzende Karin Witzke karin.witzke@t-online.de	☎ 8 32 56 17
2. Vorsitzender Rainer Nitsch rainer.nitsch@onlinehome.de	☎ 3 65 55 10
Kassierer Dr. Christoph Intemann	☎ 923 647 20
1. Schriftführerin Astrid Geißler	☎ 7 13 03 88
2. Schriftführer Burkhard Weituschat	☎ 36 80 20 46
Fachausschuss Haus Kladower Forum Horst Pessel	☎ 3 65 35 24
Fachausschuss Programm Achim Witzke k.a.witzke@kladower-forum.de	☎ 8 32 56 17
Fachausschuss Redaktion Erika Pledt	☎ 3 65 54 89
Fachausschuss Homepage Reinhard Geißler	☎ 7 13 03 88
Haus Kladower Forum	☎ 365 09622
IMPRESSUM Treffpunkte	
Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins Kladower Forum e. V.	
Auflage: 6500 Exemplare	
Verantwortlich (ViSdP):	Karin Witzke
Verteilung: Brigitte Ahlfeldt Helen Werner	☎ 3 65 85 46 ☎ 3538 0566
Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:	
Erika Pledt Lönntweg 11 d, 14089 Berlin erika.pledt@t-online.de	
Redaktion:	E. Baring, J. v. Borwitz, M. Coenen, R. Geißler, R. Nitsch, E. Pledt, P. Schneider, P. Streubel, B. Weise, K. Witzke
Bildbearbeitung:	Reinhard Geißler
Textbearbeitung:	Rainer Nitsch
Layout und Druck:	Druckerei Lauterberg 14669 Ketzin ☎ 033233/856-0

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Hier sind wir wieder! Jedenfalls mit unseren „Treffpunkten“. Ob das Haus Kladower Forum schon wieder mit unseren Mitgliedern und Gästen gefüllt ist, kann ich heute beim Schreiben dieses Beitrages im Juni am Anfang des Sommers leider noch nicht wissen. Nur hoffen und träumen von aktiven, lustig plaudernden Gruppen und interessierten, freundlichen Besuchern, die das Haus mit Leben erfüllen und sich bei Veranstaltungen, Feiern und Ausstellungsbesuchen wohlfühlen.

Seit dem 13. März 2020 ist unser Haus geschlossen, alle Aktivitäten wurden eingestellt und geplante Veranstaltungen fanden nicht statt. Auf unserer Homepage haben wir zwar regelmäßig die diversen Konzerte, die Ausstellungen, die Dorfgeschichtliche Wanderung, die Busfahrt, die Mitgliederversammlung aufgeführt, mussten aber leider immer wieder darauf hinweisen, dass alle Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt sind. Wir hoffen darauf, viele Veranstaltungen nachholen zu können. Wann das Vereinsleben im Kladower Forum wieder richtig losgeht, vermag ich leider zum jetzigen Zeitpunkt nicht festzulegen. So kann z. B. die Mitgliederversammlung, auf der auch die Wahlen für den neuen Vorstand vorgesehen sind – genauso wie alle anderen Aktivitäten – erst stattfinden, wenn der geforderte Abstand von 1,50 m als Einschränkung wegfällt. Bis dahin muss der alte Vorstand im Amt verbleiben.

Nachdem uns Corona alle in eine gewisse Starre bis hin zur Betäubung versetzt hatte, der Schock über leere Regale bei Toilet-

tenpapier, Küchenrollen, Mehl und Hefe und die Überlegung, ob man für den Fall einer Ausgangssperre für den Hund schon mal mit der Gewöhnung an ein Katzenklo beginnen sollte, uns in einen panikartigen Zustand brachte, sehnen wir jetzt alle das Ende dieser Einschränkungen herbei, hoffen auf „normale“ Zeiten.

So haben viele unserer Mitglieder schon angefragt, wann es denn nun wieder richtig losgeht. Zeigt es doch, dass die Zusammenkünfte im Kladower Forum vermisst werden! Über jeden freundlichen Anruf, jede nette E-Mail, reizende Briefe und Postkarten habe ich mich gefreut und so ergaben sich in dieser gesellschaftlich geschwächten Zeit nette Gespräche und Kontakte. Ein älteres Mitglied hat mir eine ganz besondere Freude mit seinem Anruf bereitet: „Karin, ich wollte Dir eigentlich nur sagen, dass es mir gut geht!“ Rosafarbene Tage gab es auch bei zwei Beitritten neuer Mitglieder trotz des geschlossenen Hauses. Herzlich willkommen im Kladower Forum! Danke auch an alle 290

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2020 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

UND WO SIND VERSICHERUNGEN, WENN MAN SIE MAL BRAUCHT? ALSO, WIR SIND HIER.

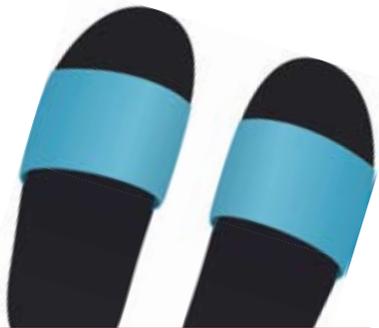
zurich.de/richtera

BEZIRKSDIREKTION
ANDREAS RICHTER e.K.

Massolleweg 14a
14089 Berlin
Telefon 030 6911121
richtera@zuerich.de



 Berlin
Kreisverband
Spandau e.V.



*Raus aus den Pantoffeln –
rein ins Leben*

www.awo-spandau.de

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26
Mobil: 0171 915 65 25

Mitglieder, die bisher ohne Murren und Unverständnis die Einschränkungen ertragen und uns die Treue gewahrt haben. Ich finde es einfach bemerkenswert! Ein Dankeschön auch an alle, die in dieser stillen Zeit in und am Haus Kladower Forum gearbeitet haben. Erste vorsichtige Schritte für die Zusammenkünfte gab es bei der Gartenarbeit, mal mit vier, mal mit zwei Personen. Das



Ausstellungseröffnung mit Bildern von Wolfgang Werner am 22.11.2019
Foto: Rainer Nitsch

Ergebnis lässt sich mit neuen Bepflanzungen und einer fröhlich gestalteten Blumenschale durchaus sehen. Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an die Helfer, die die „dankbare“ Aufgabe übernommen haben, den Keller um- und aufzuräumen. Schon bei den Vorarbeiten – nämlich „was bleibt?“, „was kommt weg?“ – gab es die herrlichsten Aha-Erlebnisse und Überraschungen über die wundersamsten Gegenstände. Zwei volle Container mit je sieben Kubikmeter Inhalt und noch ein bisschen obendrauf konnten gefüllt werden!! Nun blitzt und blinkt es im Keller!

Nicht nur im Kladower Forum, sondern auch in weiteren Einrichtungen Kladows haben sich bemerkenswerte Veränderungen durch den Wunsch nach einem engeren Miteinander ergeben, wie z. B. der Newsletter bei den Kladower Sportfreunden, der seine Mitglieder informiert, tröstet und Mut macht. Eine besondere Freude kommt aus unserer evangelischen Dorfkirche von Pfarrer Budde, der seine Mitglieder mit Informationen über das Gemeindeleben versorgt. Liebevoll gestal-

tete Briefe mit aufmunternden und erfrischenden Worten gab und gibt es immer noch in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen. Filme mit Dokumentationen über die kirchlichen Veranstaltungen, Arbeiten und Gottesdienste bieten einen interessanten Einblick in die Aktivitäten. Bilder, Fotos, Musik in Form von Gesang oder mit der Orgel runden diese Informationen ab und selbst der Pfau im Pfarrgarten wurde mit Wort und Bild dargestellt und alles zeigt einen Einblick in die Bemühungen, dieser schwierigen Situation zu trotzen, die Menschen zu erfreuen, sie einzubeziehen und ein positives Miteinander zu gewährleisten und immer wieder anzustreben. Die Idee war großartig und verdient ein ganz herzliches Dankeschön! Corona hat uns bewusst gemacht, wie wichtig die kleinen Alltagsschätzchen sind, die netten Begrüßungen, die Plaudereien und guten Wünsche für den Tag. Ich sage es mal einfach so: „Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen!“

Karin Witzke



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow-Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de

0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin



- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Räume und Raumsuche im Kladower Forum

Eine Kündigung – egal welcher Art – löst immer negative Gefühle aus, von Entsetzen über Trauer bis hin zur Panik reicht die Bandbreite. Die Folge ist erst einmal Hilflosigkeit: „Was mache(n) ich (wir) nun?“ So auch unsere Reaktion als Horst Pessel mit der Hiobsbotschaft aus der General-Steinhoff-Kaserne kam und uns mitteilte, dass die von uns für die Modellbaugruppe gemieteten Kellerräume in der Kaserne spätestens zum Jahresende 2020 wegen Eigenbedarfs gekündigt werden. Die Bestätigung dazu erreichte uns Ende Mai per Einschreiben gleich mit der Bemerkung versehen, dass Ausweichmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir allerdings schon seit vier Monaten bemüht, nach Lösungen und nach neuen Räumen zu suchen. In Zeiten der aktuellen Immobiliensituation – besser: -katastrophe – und der Corona-Pandemie wahrlich keine besonders günstige und aussichtsreiche Aufgabe. Andere Überlegungen mussten nun greifen und die konnten wir nur mit unseren eigenen Mitteln wagen – sprich: mit unserem Haus Kladower Forum. Jeder, der unser Haus kennt, weiß, dass die Räume relativ klein sind und bei manchen Veranstaltungen dem Platz in einer Sardinenbüchse gleichen. Und nun soll man auch noch Abstand halten! Unsere Überlegungen beschränkten sich auf den Keller, was bei den zu verrichtenden Arbeiten in einer Modellbaugruppe sicher auch am nächsten liegt. Die Begehung zeigte: Der Keller ist voll! Schon Ende des vorigen Jahres ging Horst Pessel mit der Idee schwanger, den Keller gründlich aufzuräumen. Die gute Idee bekam einen Anlass, der dann auch nach einigen An-

läufen in die Tat umgesetzt wurde. Zwei Container à 7 Kubikmeter konnten von einer wunderbaren Aufräumtruppe mit teils überflüssigen oder defekten, teils wunderbaren Gegenständen gefüllt werden. Der Erfolg zeigte sich mit freien Flächen in den Kellerräumen. Die Räume erstrahlen zwar nicht in Großzügigkeit, bieten jedoch genügend Möglichkeiten für die Unterbringung von Materialien und Arbeitstischen für die Eisenbahn-Modellbaugruppe. Für die Schiffsbau-Modellgruppe wurde in zähen Verhandlungen die eine Hälfte des Dachbodens ins Auge gefasst. Die Möglichkeiten der Unterbringung von Materialien und Gegenständen im Haus sind nun einmal sehr begrenzt und führen bei den gegenseitigen Forderungen, Angeboten und Möglichkeiten zu hässlichen Unmutsrunzeln.



Aktion Keller aufräumen, der Container wartet
Foto: Reinhard Geissler

Alle hoffen aber darauf, dass sich noch geeignete, bezahlbare Räume finden und dass das Bezirksamt Spandau uns bei dieser Realisierung behilflich ist. Die ehemalige Kita „Dechtower Steig“ ist in diesem Zusammenhang wieder genannt worden und auf der Bezirksverordnetenversammlung im Mai auf der Tagesordnung erschienen. Dazu hatte das „Spandauer Volksblatt“ einen Artikel veröffentlicht, in dem ich als erste Vorsitzende auch unser Interesse für diese Immobilie herausgehoben habe. Die Bemühungen um die Räume am „Dechtower Steig“ wurden vom Kladower Forum jahrelang verfolgt und füllen mehrere Aktenordner. Nach letzten Meldungen im Newsletter des Tagesspiegels im Juni wird auch eine Nutzung des Ella-Kay-Heims gefordert. Beide Heime stehen nach einer zwischenzeitlichen Nutzung für die Un-

terbringung von Flüchtlingen seit Jahren leer. Sie wurden seiner Zeit saniert bzw. restauriert und verfallen nun zusehends. Es wäre schön, wenn wir an einem der Orte oder in anderen Gebäuden Räume – auch gerne in einem beheizbaren Keller – für unsere guten Zwecke zur Verfügung hätten.

Karin Witzke



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217, 14089 Berlin




RECHTSANWÄLTE
FILLBRANDT & BEDRUNA
Partnerschaftsgesellschaft

<p>Heiko Fillbrandt Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Strafrecht Ordnungswidrigkeitenrecht Arbeitsrecht Versicherungsrecht Immobilienrecht Allgemeines Zivilrecht</p>	<p>Tanja Bedruna Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht Betreuungsrecht Vorsorgevollmachten Patientenverfügungen Immobilienrecht Allgemeines Zivilrecht</p>
---	---

Sakrower Landstraße 4 | 14089 Berlin
Tel: 030/276 91 50 - 0
Fax: 030/276 91 50 - 1
mail@fillbrandt-bedruna.de
www.fillbrandt-bedruna.de

Die langsame Rückkehr zur Fast-Normalität

Uns alle hat die Pandemie mit dem Corona-Virus Covid 19 kalt erwischt, die mit drastischen Maßnahmen bekämpft werden sollte. Zunächst bestanden die Hygienemaßnahmen aus Händewaschen, Kontaktmeidung zu Anderen und Abstandhaltung von 1,50 m, weil die Übertragung des Virus nicht absolut bekannt war. Dann kam die Maskenpflicht für Mund und Nase sowie die Empfehlung zu Hause zu bleiben hinzu. In unseren Nachbarländern, wo die Infektionszahlen von Tag zu Tag anwachsen, wurde eine rigorose Ausgangssperre als Quarantänemaßnahme verhängt. Für viele Menschen, besonders für alte Menschen und Familien mit Kindern waren diese Anordnungen eine große Herausforderung in ihrem Alltagsleben. Öffentliche Einrichtungen, Schulen und Kitas wurden geschlossen und das Gastronomie- und Hotelgewerbe mussten ebenfalls ihre Tätigkeiten einstellen. So kam das öffentliche Leben völlig zum Erliegen. Reine Bürobetriebe konnten mit ihren Angestellten im Home-Office weiter arbeiten.

Doch für viele Betriebe, Kultureinrichtungen, Selbständige und Künstler steht trotz behördlicher Hilfsmaßnahmen die Existenz auf dem Spiel.

Auch das Kladower Forum musste die Aktivitäten seiner Interessengruppen und die angekündigten Veranstaltungen absagen. Doch einige Gruppen, wie zum Beispiel die Gruppe „Biografisches Schreiben“ hielten Kon-

takte zu ihren Mitgliedern, indem sie sich durch E-Mails oder Videoschaltung verständigten.

Die Kontaktsperre betraf natürlich auch das Team der Redaktion. So musste die Ausgabe der Treffpunkte „Sommer 2020“ unterbleiben, weil die Verteilung der Treffpunkte durch die Mitglieder an die Kladower Haushalte nicht möglich war. Damit die Anzeigenkunden über die Entscheidung des Vorstandes des Kladower Forum und der Redaktion Treffpunkte informiert wurden, habe ich alle Inserenten per E-Mail und Briefpost angeschrieben und um Verständnis für unsere Entscheidung gebeten. Ich habe viele nette Antworten mit Verständnis für die Situation und guten Wünschen erhalten. Darüber habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich an dieser Stelle dafür.

Inzwischen sind Lockerungen für den Umgang mit anderen Menschen außerhalb der Familie genehmigt worden, allerdings unter Einhaltung der Maskenpflicht und Abstandhaltung zu Anderen in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Aber man



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

kann sich wieder mit Freunden und Bekannten in Cafés und Restaurants treffen. Und weil alles ein wenig lockerer zugeht, und die treuen und pflichtbewussten Mitglieder unseres Vereins sich bereit erklärt haben, die Treffpunkte der Herbstausgabe 2020 zu verteilen, wofür ihnen ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen wird, konnte das Redaktionsteam die Herausgabe vorbereiten, worüber wir sehr glücklich sind. Auch die treuen Anzeigenkunden werden die Wiederaufnahme der Redaktionsarbeit und damit die Veröffentlichung ihrer Anzeigen mit der Werbung ihres Metiers begrüßen.

Hoffen wir, dass die positive Entwicklung bei den Infektionszahlen anhält. Die

Schutzmaske und die Abstandshaltung werden uns noch eine längere Zeit begleiten. Leider gibt es Unverbesserliche, die nicht nur das Tragen der Schutzmaske ablehnen, sondern sogar die Existenz des Virus bestreiten. Doch wir sind optimistisch und hoffen, dass wir uns bald mit den Mitgliedern des Kladower Forum zu Aktivitäten und auch mit Gästen zu Veranstaltungen in dem Haus Kladower Forum zusammenfinden können.

Auch für die Leser unseres Kulturheftes Treffpunkte gilt der Wunsch: Bleiben Sie weiterhin gesund !!

Erika Pledt

Redaktion Treffpunkte

Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes auf Seite 71.



Klavier-und Gesangsunterricht in Kladow

Klassik - Jazz - Pop

Ich biete Klavier-und Gesangsunterricht in Kladow an. Interessierte jeden Alters und jeden Niveaus sind bei mir willkommen.

Das Komponieren und Improvisieren ist ein wichtiger Bestandteil meines Unterrichts. Ich verstehe es, meine Schüler zu motivieren Musik zu erfinden und als lebendige Ausdrucksform zu nutzen.

Ihre Fragen beantworte ich gerne.
Vereinbaren Sie mit mir einen unverbindlichen Termin zum Kennenlernen.

corinnareich@hotmail.de
www.corinnareich.com

Kladower Konzerte

Niemand weiß ja so recht was noch kommt für das öffentliche Leben, wir natürlich auch nicht. Aber wir bleiben optimistisch und planen die nächsten Konzerte! Und: spätestens jetzt haben wir doch bemerkt, wie bedeutsam Kunst und Kultur für unser Zusammenleben und unsere kleinen Seelen sind. Und bei „Kultur“ wollen wir mal nicht kleinlich sein, das sind Fußballgucken bei Simon Bowen im Kladower Hof, Literaturlesungen, Theater, Kino, der Weingarten im Café Christo, die kleinen Events in der Remise von Elke Maes und ... und ... und die Konzerte des Kladower Forum natürlich. Und das geht erstmal so los:

Ruth Schepers mit ihrem Rusira Mixtett:

Das Rusira Mixtett ist offiziell eine Blaskapelle mit sieben Bläsern und Schlagzeug. Inoffiziell ist es ein wilder Haufen Berliner Musiker. Inspiriert von Thelonus Monk, Federico Fellini, Comic-Helden, guten Speisen und dem allgemeinen kulturellen Berliner Großstadtmultikulti komponiert Ruth Schepers fröhlich musikalische Szenarien zur Belustigung, zur Verwunderung, oder zur guten Nacht, immer nach dem Motto: „ein guter Song ist in jedem Genre zu Hause“.

Sonntag(!), 16. August 2020 um 17 Uhr im Landhausgarten Dr. Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

„Die soulige Jazz-Mischung, die **Keyboarder Matti Klein mit Lars Zander (Saxofon, Bassklarinette) und Drummer André Seidel** serviert, hat Sucht-Potential. Zu dritt kreieren die drei Musiker einen Sound, der nach viel mehr klingt als nach einem Trio. Groove-Meister Matti Klein an den Tasten sorgt dabei selbst für die perfekte Dosis Bass.

Mit der linken Hand spielt er ein Rhodes Bass-Piano Marke Eigenbau und produziert einen vollen, warmen und runden Klang, der es in sich hat. Mit leidenschaftlichen Reminiszenzen an die Soul-Jazz-Ära treffen die drei Musiker beim Publikum auf begeisterte Resonanz. Das liegt vor allem am Groove, der in der Musik aus jeder Pore quillt und extrem ansteckend wirkt“, schreibt Kerstin Rickert vom Mindener Tageblatt. Besser kann man es nicht schreiben, also nehmen wir das so.

Sonnabend, 12. September 2020, 17 Uhr im Landhausgarten Dr. Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Corinna Reich mit ihrem Quintett bringt

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

wieder frische Kompositionen und überraschend und experimentierfreudig interpretierte Klassiker des Jazz mit, selbstverständlich auch Lieder in tschechischer Sprache, aus Armenien, aus den beiden Amerikas, aus

Die Songs erzählen, natürlich, von Sehnsucht, Liebe und Abschied, von ihren tschechischen Wurzeln und der Faszination für die Kulturen der Welt. Dabei sind: Thibault Falk (Piano), Tayfun Guttstadt (Ney, eine orientalische Flöte), Nesin Howhannesijan (Kontrabass), Tom Dahan (Perkussion), Corinna Reich (Gesang, Komposition).

Die Jazzsängerin, Pianistin und Komponistin Corinna Reich wurde als Tochter einer Tschechin und eines Deutschen in Berlin geboren, wuchs in einer Musikerfamilie auf, studierte Jazz in Berlin. Ihre Lehrer waren u.a. Sheila Jordan, Harmut Fladt, Walter Norris und David Friedman.

Beeinflusst wurde sie von Al Jarreau, Maria João, Stevie Wonder, Chet Baker, Chick Corea u. a. Als engagierte Pädagogin unterrichtet sie und hat ihre eigene Unterrichtsliteratur herausgegeben, bei Aufnahmen für Film und Fernsehen mitgewirkt und mehrere CDs veröffentlicht.

**Sonnabend, 03. Oktober 2020, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow**

Träum Weite!

Maria Reich ist mit ihrer Konzertreihe „Träum Weite!“ immer für (mindestens!) eine Überraschung gut. Im dritten Teil dieser Reihe lädt Maria Reich interessante junge MusikerInnen zu einem gemeinsamen Konzert ein. Die Gäste werden ein paar Wochen im Voraus bekannt gegeben. Bis dahin darf man träumen...

Maria &

Sonnabend, 24. Oktober 2020, 17 Uhr,

WIR FINDEN IHRE INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNG.

LEISTUNGEN & SERVICES



- Marken-Hörgeräte
- Großes Zubehör-Sortiment
- Tinnitusberatung
- kostenloses Probetragen im Alltag
- Hörgeräte-Check
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

Jetzt
kostenlosen
Hörtest
machen!

Kladower Damm 366, 14089 Berlin
Telefon: 030 - 36 28 89 69
Mo. - Do. 09:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

amplifon
Die Hörexperten

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr

Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

Art Of Duo – Tangos und andere Leidenschaften

Das Duo Hitomi Takeo (Piano) und Christof Griese (Saxophone, Flöten) hat sich seit Jahren die Welt des Tangos erobert und auf das intime und doch ausdrucksstarke Gespann Saxofon und Klavier übertragen. Nicht nur die populären Tangos, Milongas und Valse eines Carlos Gardel Milongas und Ernesto Nazareth stehen auf dem Programm, sondern auch der Tango Nuevo von Astor Piazzolla, der es zu Weltruhm gebracht hat. Angereichert wird das Programm mit Kompositionen von Darius Milhaud und Jean Francaix, mit ihren lateinamerikanischen Melodien und Rhythmen. Und das Ganze mit viel Herz und Leidenschaft!

Sonnabend, 14. November 2020 um 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Bitte denken Sie daran: wir wissen heute noch nicht richtig genau, ob wir vielleicht den Ort wechseln, die Anzahl der Plätze begrenzen, Sie sich in eine Liste eintragen oder gar absagen müssen, etc. pp. Wir informieren Sie aktuell per Email, wenn Sie uns ihre E-Mail-Adresse schi-

cken (mail@weiconsult.de) und Sie uns diese noch nicht bei anderer Gelegenheit gegeben haben, und wir hängen die Informationen in unseren Schaukästen (ggü. REWE und der Bushaltestelle Alt-Kladow) aus. Sie können sich auch auf unserer Website informieren: kladower-forum.de Wir hören & sehen uns! Hoffentlich!

Burkhard Weituschat

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz
Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889
Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

PARTNER FÜR's
LEBEN GESUCHT ?

PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin
fon 030 - 368 92 80

Wir haben den passenden Kandidaten
für Sie und Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!

gartenbaumschule-schneider.de

SCHNEIDER
GartenBaumschule



Sorglos durch Vertrauen

 **Kremser-Immobilien** 

 **Aurelia Kremser**
ausgebildete und geprüfte IHK
Berlin Immobilienkauffrau mit Team

Ihre Ansprechpartnerin für Kladow, Berlin und Umland

Tel.: (030) 36 43 23 15
Fax: (030) 692064309
Mobil: 0172 59 90 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Verkauf und Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte





Werkstatt

Geschichte

Auch die Corona-Pandemie ist ein geschichtliches Ereignis

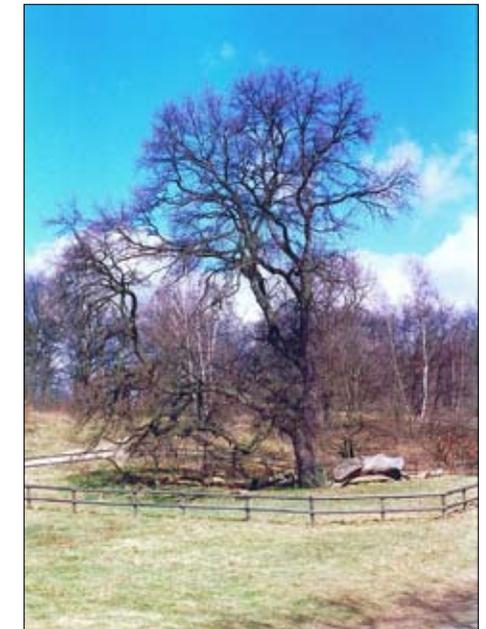
Niemand von uns kann behaupten, dass er auf das, was ihm oder ihr durch die seit dem Frühjahr 2020 herrschende Corona-Pandemie begegnet ist, vorbereitet gewesen wäre. Wir erleben gerade eine auch historisch einmalige Situation. Wir sind ja alle nicht nur Mitglieder in der Gruppe Werkstatt Geschichte, im Kladower Forum, sondern zugleich Bürger Kladows, Spandaus, Berlins und vor allem überwiegend Angehörige von Familien. Alle Gruppen sind gleichermaßen betroffen und versuchen sich zu schützen und zu arrangieren.

Wie das Kladower Forum als gemeinnütziger Verein auf diese Herausforderungen reagiert hat, haben unsere erste Vorsitzende Karin Witzke und auch Erika Pledt, die Sprecherin unseres Fachausschusses Redaktion, in diesem Heft beschrieben.

Natürlich gibt es auch ganz konkrete und praktische Auswirkungen auf die Aufgaben, die sich die Werkstatt Geschichte vorgenommen hat. Unsere 57. Dorfgeschichtliche Wanderung im Frühjahr 2020 wurde sofort abgesagt. Es ist für uns alle nicht zumutbar, in einer Gruppe zu sein, die keine Ausweichmöglichkeit bieten kann. Alle vorgeschriebenen Regeln können so nicht verantwortlich eingehalten werden. Wer verstehen will, was gerade erläutert wird, kann sich nicht in einer zu großen Entfernung aufhalten. Da die weitere Entwicklung zur Zeit nicht vorhergesehen werden kann, wir uns auch nicht von ei-

ner Absage zur nächsten entlanghangeln wollen, haben wir uns entschlossen, die nächste Dorfgeschichtliche Wanderung mit dem Thema „Rund um den alten Golfplatz an der Imchenallee“ erst im Frühjahr 2021 stattfinden zu lassen. Wir werden Sie rechtzeitig durch unsere Vierteljahreszeitschrift „Treffpunkte“, auf der Internetseite des Kladower Forum und durch Plakate z. B. in unseren Schaukästen darüber informieren.

Es ist schon so, dass bisweilen der Ein-



Die Königseiche auf dem alten Golfplatz an der Imchenallee
Foto: Rainer Nitsch, 1997

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Kladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr
Di: 9.00 - 13.00 Uhr
Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Do: 14.30 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66
Fax: 030.365 84 77

www.firma-wist.de

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst | <input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung | <input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär |
| <input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen | <input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Notdienst | |



druck entsteht, dass „die Welt“ den Atem anhält. Das ist aber der ungeheuren und kaum zu fassenden Dimension der Pandemie geschuldet. In Wirklichkeit dreht sich unsere Erde weiter, die Zeit vergeht genauso wie vorher, mal kommt sie einem langsam, mal schneller vor. Auch das ist dem subjektiven Empfinden unterworfen. Es ist auch so manches geblieben, bzw. erfährt nun eine besondere Akzentuierung. Sie sehen in diesem Herbstheft der Treffpunkte, dass die Rubriken Fundstücke, Kontakte und „Was ich schon immer über Kladow wissen wollte“ länger geworden sind. Und dabei haben wir noch nicht einmal alle möglichen Beiträge dazu unterbringen können.

Da auch unsere Mitglieder wie alle in Kladow mehr ans Haus gebunden sind, kommt so manches in ihr Blickfeld, was sonst im Verbund mit den zahlreichen anderen Aufgaben im Hintergrund bleibt. Dadurch erklärt es sich, dass vermehrt Anrufe bei uns eingehen, die Fragen zu Kladows Geschichte betreffen oder uns Fundstücke wie alte Fotos und Dokumente angeboten werden, die vielleicht ohne die Pandemie

weiterhin in Schubladen, Kartons oder Fotoalben schlummern würden.

Durch die heutigen technischen Möglichkeiten sind eine Kontaktaufnahme und ein Austausch auch ohne direkten körperlichen Kontakt gegeben. Und es gibt sogar die Chance, dass in manchen Familien das Gespräch miteinander eine neue Chance bekommt. Ich habe von Spaziergängen in Kladow gehört, die in bisher kaum beachteten Regionen zu erstaunlichen Entdeckungen führten. Die Neugier bekommt eine neue Qualität, man fragt nach, tauscht seine Gedanken und Vermutungen aus.

Die Gruppe Werkstatt Geschichte bleibt auch untereinander in Kontakt. Peter Streubel hat einige Rundmails mit historischen und auch aktuellen Informationen an die Mitglieder der Gruppe geschickt. Wir werden auch versuchen, uns in dem Rahmen und unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Vielleicht bietet der Garten am Haus Kladower Forum dazu Platz und Gelegenheit. Wir werden sehen.

Bleibt gesund!

Rainer Nitsch

Schauen Sie einfach mal bei der Gruppe Ihrer Wahl herein!

ART-elier
Kladow

Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampritzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

Melitta Gräfin Schenk von Stauffenberg – wir erinnern uns

Im Jahre 2009 zeigte das Kladower Forum in seinem Haus Kladower Damm 387 die von Anne Voorhoeve in Zusammenarbeit mit dem Kladower Forum e. V. konzipierte Ausstellung „Melitta Gräfin Schenk von Stauffenberg – eine Spurensuche“.

Gräfin Stauffenberg hatte vor allem während des 2. Weltkrieges als Flugpionierin und Forscherin u. a. in Einrichtungen des Fliegerhorstes Gatow gearbeitet. Ihre Rolle im Dritten Reich im Zusammenhang mit der Tatsache, dass sie die Ehefrau des Bruders des Hitler-Attentäters war, wurde in dieser Ausstellung anhand von Schaubildern und Dokumenten aufgezeigt. Immerhin erklärte die renommierte Geschichtszeitschrift „Damals“ die Ausstellung im August 2009 bundesweit zur Ausstellung des Monats.

Wir erinnern daran, dass die von Anne Voorhoeve konzipierte Ausstellung nach ihrer Premiere vom 01.08. bis 06.09.2009 im Haus Kladower Forum, danach als Sonderausstellung vom 06.10.2009 bis 30.06.2010 im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr Flugplatz Gatow, dann vom 14.06. bis 30.09.2010 im Haus Maritim in Rostock vom Förderkreis für Luft- und Raumfahrt Mecklenburg-Vorpommern, anschließend vom 12.02. bis 31.10.2011 im Luftfahrttechnischen Museum Rechlin und danach ab 28.06.2013 in Lautlingen, dem Stammsitz der Familie Stauffenberg, gezeigt wurde.

Schließlich wurde ein Teil der Ausstellung auf der Internationalen Fachmesse für Luftfahrt, Neue Messe 1, 88045 Friedrichshafen, Aero Friedrichshafen, vom 09.

bis zum 12.04.2014 gezeigt.

2019 fragte das Luftfahrttechnische Museum Rechlin an, ob das Kladower Forum bereit wäre, die Materialien der Ausstellung für eine Dauer Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Nachdem auch Anne Voorhoeve damit einverstanden war, konnten in Rechlin in einem besonderen Raum des Ausstellungsgeländes die Materialien als Sonderausstellung präsentiert werden. Dort werden sie vorbehaltlich einer anderen Entscheidung zunächst auch bleiben.

Wir freuen uns, dass unsere Ausstellung über mehrere Jahre hinweg so große Aufmerksamkeit bekommen hat, dass sie nun in Rechlin eine vorläufige Heimstatt gefunden hat. Schließlich war Melitta Gräfin Stauffenberg mehrere Jahre in Rechlin als Forscherin und Pilotin eingesetzt.

Wir freuen uns auch, dass Heiko Peter



Eröffnung der Stauffenberg-Ausstellung in Rechlin am 07.05.2011

Foto: Rainer Nitsch

Melle, der 2006/7 als ehrenamtlicher Mitarbeiter maßgeblich am Aufbau der Stauffenberg-Gedenkstätte im Lautlinger Schloss beteiligt war, uns seinen Beitrag zum 75. Todestag von Melitta Gräfin Stauffenberg zur Verfügung stellte. Er betreut auch die entsprechende Gedenkstätte im Lautlinger Schloss und führt Besuchergruppen.

www.museum.de/museen/stauffenberg-gedenkstaette.

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar



Märkische Apotheke Kladow
Kladower Damm 366 14089 Berlin
Tel.: 030 36501900 - info@mapok.de
www.mapok.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr - Sa 8.30 – 14.00 Uhr

**GesundZeit
für Sie!**

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIE KEINER ANDERER. WEIL WIR BEI IHNEN SEIN.

Unsere digitalen Bestellmöglichkeiten:



Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de



030 - 368 02 143
0172 - 399 03 14
www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg – Ein Leben für das Fliegen!

Vor 75 Jahren, am 8. April 1945, wurde das Leben der „Fliegenden Gräfin“ jäh beendet, kurz vor Ende des II. Weltkrieges! Wir erinnern an eine Person, die ihr Leben dem Fliegen widmete und deren Persönlichkeit durch die damaligen Lebensumstände der 1920er Jahre, der Politik und der Familie geprägt wurde. Ihr Andenken wird heute eher von fernen Nachkommen – eigene Kinder blieben ihr verwehrt – und von Menschen gepflegt, die sich für die Geschichte des Fliegens oder der des Widerstandes um ihren Schwager Claus Schenk Graf von Stauffenberg interessieren. Die breite Öffentlichkeit nimmt von ihr bedauerlicherweise nur wenig Notiz.

Im Luftfahrttechnischen Museum Rechlin und in der Stauffenberg-Gedenkstätte Lautlingen, in deren unmittelbarem Umfeld sich auch ihre Grabstätte befindet, wird auch heute noch an Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg, geborene Schiller, erinnert.

Die spätere „Fliegende Gräfin“ Melitta Schiller wurde am 9. Januar 1903 im heute polnischen Krotoszyn geboren. Ihre Eltern waren der Bauingenieur Michael Schiller und Margarethe geb. Eberstein. Väterlicher Linie war Melitta jüdischer Abstammung. Sie wuchs mit ihren vier Geschwistern Marie-Luise, Otto, Jutta und Klara in behütetem Elternhaus auf, besuchte die Höhere Mädchenschule und das Mädchengymnasium in der Heimatstadt. Das Abitur legte sie 1922 im schlesischen Hirschberg ab, wo ihre Großmutter wohnte.

Fliegen, die große Leidenschaft, bestimmte ihr Leben nach dem Studium in Physik und Mathematik an der TH München. Gegen alle, besonders männlichen Widerstände erwarb sie auf teils abenteuerlichen Wegen alle damals vorhandenen Flugzeugführerscheine und arbeitete seit 1927 bei der „Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt“ (DVL) in Berlin Adlershof.

Ab 1936 arbeitete Melitta bei den Askania-Werken Berlin AG, einem feinmechanischen Industriebetrieb in Berlin-Friedenau. Ihr Arbeitsgebiet umfasste vor allem die Verbesserung von Bombenzielgeräten und, ganz maßgeblich, die Herstellung eines Sturzflugvisiers für die Sturzkampfbomber (Stuka) der Luftfahrt. 1937 wurde sie in den Rang einer Flugkapitänin ver-



Melitta Schenk Gräfin Stauffenberg

Quelle: Archiv H. P. Melle

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

W

Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg

Tischlerei Weidlich

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Ruster • Nußbaum • Olivische

www.tischlerei-weidlich.de
fon 500 14 117
fax 500 14 118
mobil 0171 45 55 980
mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:
Quedlinburger Straße 15
10589 Berlin



Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmei

**KLADOWER
HÖREN**  **DUNJA
KUHLMEY**

Kladower Hören · Dunja Kuhlmei · Sakrover Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.



setzt und 1939 erfolgte die Dienstverpflichtung an die „Erprobungsstelle der deutschen Luftfahrt“ in Rechlin, wo sie an ihren vorherigen Projekten arbeitete. Mehr als 2000 Erprobungsflüge aus einer Höhe von 5000m bis auf 1000m absolvierte die Gräfin in ihrer Laufbahn entweder mit den Sturzkampfbombern („Stuka“) JU 87 oder der JU 88 der Junkers Flugzeugwerke. Kaum ein männlicher Kollege konnte so viele dieser Sturzflüge mit ihren physisch und psychisch hohen Anforderungen vorweisen! Im Februar 1942 wurde Melitta zur „Technischen Akademie der Luftwaffe“ (TAL) in Berlin-Gatow abkommandiert. Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg erhielt Anfang 1943 das Eiserne Kreuz II. Klasse aus der Hand des Reichsministers der Luftfahrt Hermann Göring, kurz darauf auch das „Militärfliegerabzeichen in Gold mit Brillanten und Rubinen“.



Am Steuerhorn der JU 88

Am Steuerhorn der JU 88

NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Letztere Auszeichnung wurden nur sehr selten an Frauen verliehen, was die Wertschätzung ihrer Forschungstätigkeit noch einmal besonders hervorhebt. Es ist bis heute strittig inwieweit Melitta in die Pläne für das Attentat zum 20. Juli eingeweiht war. Sicherlich wäre es für ihren Schwager Claus Schenk Graf von Stauffenberg eine günstige Konstellation gewesen, wenn gerade seine

Schwägerin ihn nach Rastenburg hätte fliegen können, andererseits stand Melitta damals nur der für Langsamflug konstruierte „Fieseler Storch“ zur Verfügung, was das Vorhaben von vornweg sinnlos gemacht hätte. Im Übrigen soll es Dr. Paul von Handel gewesen sein, der sie von der Unmöglichkeit eines solchen Vorhabens überzeugt habe. Nur wenige Notizen aus der Zeit könnten Belege liefern, indes kann aus ihnen keine Beteiligung der „Fliegenden Gräfin“ rekonstruiert werden. Klar ist, dass Melitta 1943/44 oft mit den Brüdern Berthold und Claus Schenk Grafen von Stauffenberg zusammen war, auf dem Lautlinger Familienstammsitz und in der Berliner Tristanstraße. Melitta kam nach dem leider misslungenen Anschlag vom 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler, wie ihr Mann Alexander Schenk Graf von Stauffenberg und viele weiteren Familienmitglieder, in Sippenhaft. Aufgrund der

Quelle: Archiv Gerhard Bracke

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

■ sämtliche Malerarbeiten

Privatstr. 41
14089 Berlin

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

Tel. 030 335 07 119

■ Wärmedämmverbundsysteme

oder

Mobil 0178 335 66 45



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



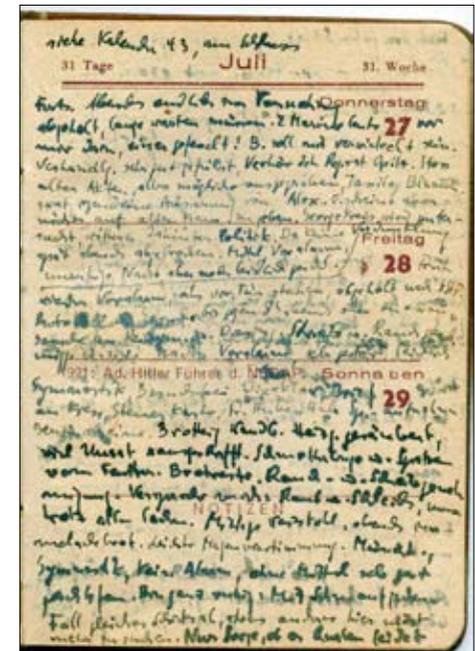
333 40 46

kriegswichtigen Forschungen am „optischen Nachtlandeverfahren“ für die Jagdflugzeuge Messerschmitt ME 109 und Focke-Wulf Fw 190 entließ man sie jedoch bereits sechs Wochen später aus der Haft und als „Gräfin Schenk“ nahm sie ihre Arbeit wieder auf.

Ihre Stellung und günstige Umstände erlaubten es Melitta nun die inhaftierten Kinder und Erwachsenen der Familie von Stauffenberg zu suchen und zu besuchen. Die Erinnerungen bei den noch lebenden Betroffenen sind heute noch sehr lebendig.

Bei einem dieser Flüge am 8. April 1945 war sie auf der Suche nach ihrem Ehemann Alexander, als sie in ihrer einmotorigen „Bücker BÜ 181“ in der Nähe von Straubing vom amerikanischen Jagdflieger Lt. Norbourne Thomas abgeschossen wurde. Sie stürzte aus geringer Höhe auf ein Feld bei Loh (Ortsteil von Stephansposching im Gäuboden) und wurde noch lebend und bei Bewusstsein aus dem Wrack befreit, verstarb aber kurz darauf an ihren schweren Verletzungen. Im Klinikum Azlburg konnte ihr Tod nur noch bestätigt werden. Auf dem Straubinger Friedhof St. Michael wurde sie unter Beteiligung von Offizieren der Luftwaffe und einer Kompanie der Flugzeugführerschule Straubing beigesetzt. Nach Ende des Krieges wurden die sterblichen Überreste der mit nur 42 Jahren verstorbenen „Fliegenden Gräfin“ in das Lautlinger Erbbegräbnis der Schenken von Stauffenberg überführt.

75 Jahre später in einem Deutschland, das sich in den letzten fünf Jahren massiv verändert hat, gedenken wir Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg, geb. Schiller in



Tagebuch Melitta Schenk Gräfin Stauffenberg 27. Juli 1944 ff. Quelle: Archiv Gerhard Bracke

Ehren. Sie hat sich vom damaligen Regime politisch nicht vereinnahmen lassen, obwohl sie an kriegswichtigen optischen Nachtlandeverfahren forschte. Wissenschaftlich befasste sich ihr Biograph Gerhard Bracke auch heute noch mit ihrem Leben und hat 2013 eine Neuauflage seines Buches veröffentlicht. Melitta Schenk Gräfin von Stauffenberg war kein politischer Mensch, man würde sie heute in neudeutsch wohl als „Flug-Junkie“ bezeichnen, denn Fliegen war ihr Leben. Ein Leben, das bedingt durch den furchtbarsten Krieg in der Weltgeschichte, der nur wenige Wochen nach ihrem Tod ein Ende fand.

Heiko Peter Melle

Sheng Zhen



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter. Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht
(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:
Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Ckash

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und

Kladow
erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
Kladower Damm 221 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** blutenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Das Kupferhaus in der General-Steinhoff-Kaserne

Auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne befindet sich eine zeit- und baugeschichtliche Sensation, das Kupferhaus von Veit Harlan.

Veit Harlan war Schauspieler und Regisseur, der sich schon 1933 als Unterstützer der Nazis hervortat. Seit 1937 bekam Harlan von Goebbels mehrfach unmittelbar Aufträge zur Produktion von Spielfilmen, darunter den antisemitischen Hetzfilm „Jud Süß“, der in Deutschland und Ost-



Das Kupferhaus auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne

Quelle: Michael Pelke

europa zur ideologischen Unterstützung der Deportation der europäischen Juden gezeigt wurde, und den 1945 produzierten, kriegsverherrlichenden Film „Kolberg“, den teuersten Film der gesamten Nazidiktatur.

Das Kupferhaus wurde im Mai 1934 als Wochenendhaus von Veit Harlan und seiner Frau auf ihrem Grundstück am Groß Glienicker See, innerhalb der Siedlung Wochenend-West von der Deutschen Kupferhausgesellschaft errichtet. Die Siedlung Wochenend-West erstreckte sich zu beiden Seiten des Ritterfelddamms, lag also auch auf dem Gelände der heutigen Landstadt Gatow.

Dieses Kupferhaus wurde in direkter Nähe zu anderen Kupferhäusern seiner Art zwischen Kladow und Glienicke errichtet, von denen heute noch eins in der Kurpromenade 55 steht.

Zwischen den Dörfern Gatow und Kladow legte das Reichsluftfahrtministerium ab

1934 eine weitläufige Ausbildungsstätte für die Luftwaffe an, zu der die Lufttechnische Akademie und die Luftkriegsakademie östlich des Kladower Damm und der Potsdamer Chaussee gehörten.

Der zweigeteilte Standort diente einer hochrangigen, in Deutschland einzigartigen Institution. In der Luftkriegsschule wurden Soldaten in zweijährigen Lehrgängen zu Offizieren der Luftwaffe ausgebildet. Die Lehrgänge der Luftkriegsakademie und der Lufttechnischen Akademie absolvierten Offiziere, die in den Generalstab aufgenommen werden sollten.

Im Zuge der Flugplatzerbauung mussten die Häuser jenseits des Ritterfelddamms wieder abgerissen werden, nur das Haus von Veit Harlan wurde in die Kasernenanlage überführt. Das Haus wurde bis Frühjahr 1938 von Hauptmann Freiherr von Ompfeda und bis 1945 vom späteren General Wagenknecht bewohnt.

Nach dem Krieg wurde das Haus vom

Stab der Airfield Construction Wing und zuletzt als Friseursalon der britischen Luftwaffe genutzt.

Seit dem Abzug der britischen Soldaten steht das Haus leer, es wurde für Häuserkampf-Ausbildungen benutzt und es soll nun restauriert und ggf. dem Militärseelsorger angeboten werden. Das Haus besteht überwiegend aus Kupfer und gehört zu den ersten industriell gebauten Fertighäusern der Welt.

Entworfen wurde das aus leicht montierbaren Kupferbauelementen bestehende Haus von der Firma Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG Berlin. Die Produktion dieser Kupferhäuser begann 1930 in Eberswalde-Finow bei Berlin.

Finow kann als Wiege der Brandenburg-preußischen Industrie bezeichnet werden. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts entstand hier das erste industriell-gewerbliche



Fenster des Kupferhauses mit Zeichen der Nutzung als Friseursgeschäft Quelle: Michael Pelke

Zentrum der Mark. Wie auf einer Perlenkette sind die Industriesiedlungen am Finowkanal aufgereiht, darunter das 1698 gegründete und ab 1700 produzierende Messingwerk.

Die aus Halberstadt stammende jüdische Familie Hirsch übernahm die Leitung 1863, die Mitarbeiterzahl stieg bis 1918 auf 2400. 1929 war das Werk das größte und leistungsfähigste Messingwerk Europas. Die Familie Hirsch schied infolge der Berliner Bankenkrise 1932 aus dem Unternehmen aus. Nach einer Teilstilllegung 1989 wurde das Werk 2012 endgültig geschlossen.

Walter Gropius, der als Architekt für das Werk tätig war, führte die Fertighausmodelle auf der Bauhaus-Ausstellung 1932 in Berlin vor. Das war damals eine Sensation, denn ein Eigenheim sollte per Katalog bestellt und innerhalb von 24 Stun-

Homöopathie, Hypnosetherapie,
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



Naturheilpraxis
Manuela Jeske
Heilpraktikerin
George-Caylay-Str. 13,
14089 Berlin Kladow

Orthopädische Erkrankungen
Sportverletzungen, Lohn Krankheit
Schmerztherapie/ Migränetherapie
Integration frühkindlicher Reflexe für
Kinder und Erwachsene zur Lern- und
Entwicklungsförderung, Traumatherapie
Darmerkrankungen/ Allergien
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel.: 030 365 005 16,
mail: manuelajeske@live.com
www.naturheilpraxisjeske.de

den zusammengesteckt werden können. Die einzelnen Haustypen wurden mit wohlklingenden Namen wie „Sorgenfrei“ und „Kupferstolz“ in den reich illustrierten Katalogen angeboten.

Als Besonderheit wurde die gute Isolierung angepriesen, sie entsprach der einer Ziegelwand von 220 cm. Die Holzrahmen waren mit Stahlblech und 0,5 mm Kupferblech beschlagen, dazwischen

sorgten bis zu 16 Schichten aus Aluminium und Asbestitappte für die Dämmung. Diese Konstruktion erfüllt auch die heutigen hohen energetischen Anforderungen. Die Fassaden wurden aus mehreren vorgefertigten Elementen hergestellt, deren Grundstruktur ein Holzrahmen mit Dämmung und eine Kupferhaut als Außenfassade bildeten. Die Innenwände wurden aus geprägten Stahlblechen hergestellt.

Niemand weiß genau wie viel Kupferhäuser gebaut wurden, die Schätzungen schwanken um knapp 100 Stück.

In Berlin sind in verschiedenen Stadtteilen 10 bewohnte Häuser zu finden, rund um das Messingwerk in Finow die 8 Häuser umfassende, bewohnte Musterhausiedlung.

Ab 1933 wurden noch mindestens 14 Häuser, die für das Klima und die Lebensgewohnheiten in Palästina entwickelt wurden, dorthin exportiert, bzw. den jüdischen Auswanderern in einem kurzen Zeitraum gestattet, diese als „Hausrat“ mitzunehmen. Ein Kupferhaus vom Typ „Haifa“ bestand aus 34 Paketen, die ein Gesamtgewicht von 15.000 Kilo hatten.



Schriftzug „Copper House“ aus der Zeit der britischen RAF

Foto: Rainer Nitsch

Die Produktion der Häuser endete 1934, weil Kupfer zum kriegswichtigen Rohstoff erklärt wurde.

Die deutsch-jüdische Unternehmerfamilie Hirsch emigrierte teilweise nach Ägypten und Israel, andere Familienmitglieder nahmen sich das Leben oder wurden von den Nazis ermordet.

Die Geschichte der Familie und der Kupferhäuser kann man im Wasserturm Finow, dem Museum für das jüdische Leben in Finow und mit Führungen durch den Förderverein Finower Wasserturm kennenlernen.

Eine wunderbare Darstellung der Kupferhäuser und der Familie Hirsch ist das Buch „Heimatcontainer“ von Friedrich von Borries und Jens-Uwe Fischer.

Michael Pelke

**Werden Sie Mitglied im
Kladower Forum e.V.**

**Schauen Sie einfach mal
bei der Gruppe Ihrer Wahl
herein !**

Das Geschäftsleben an der Sakrover Landstraße in Kladow in den Jahren von 1945 bis 1960

In der Ausgabe des Mitteilungsblattes „Treffpunkte, Frühjahr 2020“ sind die Dorfschule, die Post und die Gaststätte „Kladower Hof“ ab Seite 23 beschrieben worden. Der vorliegende Artikel knüpft an diese Beschreibung an. Einige von mir befragte Zeitzeugen haben dazu beigetragen, meine Erinnerungen zu ergänzen. Ich danke den genannten Zeitzeugen für ihre hilfreichen Hinweise. Die folgende Beschreibung der Geschäfte führt uns entlang der Sakrover Landstraße in Richtung Sacrow.

Von der Fleischerei Müller bis zur Arzt-Praxis von Dr. Quandt

Wir verlassen den „Kladower Hof“ und gelangen nach wenigen Schritten zum linksseitig vom „Kladower Hof“ gelegenen Gebäude mit der Haus-Nummer 18. In der rechten Haushälfte hat der Fleischermeister Müller eine Filiale seines Hauptgeschäftes betrieben, das in Spandau an der Carl-Schurz-Straße gestanden hat. Mein Schulkamerad Eberhard Zedler erinnert sich, dass dieses Geschäft in Kladow besonders wegen seines saftigen gekochten Schinkens und wegen seiner gut gewürzten Wurstwaren von vielen Kunden hoch geschätzt worden ist.

Im damaligen Fleischerladen ist heute ein Zeitungsgeschäft mit einer Lotto-Annahmestelle untergebracht.

Auf der linken Seite des Gebäudes konnte man den Gemischtwarenladen von Walter und Frieda Kruse (geb. Richter) über eine kurze Betontreppe erreichen. Es gab dort hauptsächlich Lebensmittel und darüber hinaus auch Spirituosen und Haushaltsartikel. An jedem Freitag ist traditionsgemäß frischer Fisch angeboten worden. Das Ehepaar Kruse hat auch Kunden außer Haus beliefert. Wir Kinder haben gern Einkäufe erledigt, wenn die Margarineorte „Sanella“ auf der Einkaufsliste stand. Beim Kauf der Margarine haben wir eine Tüte mit den begehrten Sammel-Bildern für unsere Sammelalben „Afrika“ und „Australien“ bekommen. Außerdem gab es bei jedem Einkauf Rabattmarken, die wir gern gesammelt und in kleine Heftchen eingeklebt haben. Beim nächsten Einkauf ist der Erlös der mit Marken vollgeklebten Heftchen in unsere Taschen geflossen.

Am Standort des Gemischtwarenladens findet man heute eine Textilreinigung.

Im nächsten Gebäude, im Haus mit der Nr. 20, arbeitete damals der Frisörmeister Hermann Pfeiffer. Er hatte den Frisörla-

den laut Frau Groß von seinem Vorgänger Bruno Heller übernommen. Obwohl das Geld knapp war, war es auch unter den Jugendlichen üblich, sich regelmäßig die Haare schneiden zu lassen. Bei einem meiner Frisörtermine habe ich erlebt, dass Meister Pfeiffer einem Kunden während des Haarschneidens fast pausenlos Witze erzählt hat. Er hat diese stets mit seinem lauten Lachen quittiert. Er hatte wohl zumindest in diesem Fall das Bedürfnis, seine Kundschaft gut unterhalten zu müssen. Der Frisörmeister Pfeiffer ist kurze Zeit nach dem letzten Krieg laut Frau Groß als Maskenbildner und Frisör für die Kladower Theatergruppe „Neues Leben“ mit großem Engagement tätig gewesen. Das Bild 1 zeigt eine Werbung für seinen Frisiersalon aus dem Jahr 1947.



Drucksache der Theatergruppe Neues Leben 1948

Quelle: Helmut Bünning

In den Räumen des Frisiersalons befindet sich heute ein Computerladen. Weiter geht es auf derselben Seite der Straße bis zum Haus mit der Nummer 26, in dem der praktische Arzt Dr. Quandt seine Praxis hatte. Er war in den 1950er Jahren unser Hausarzt.

In diesem Haus bedient heute das Restaurant „Trattoria Alberto“ seine Gäste.

Die Ladenzeile auf dem Grundstück der Familie Herms

Gegenüber von der Arzt-Praxis treffen wir auf das Grundstück der alteingesessenen Familie Herms, das auf der Spitze zwischen der Sakrover Landstraße und dem Parnemannweg liegt. Das Bild 2 zeigt das „Haus Herms“ mit der Hausnummer 29 im Jahr 2000. Auf dem Hof des Grundstücks der Familie Herms haben damals einige gegenüber der Sakrover



Haus Herms, Sakrover Landstraße von der Hofseite 2000

Foto: Helmut Bünning



Dr. med. Christian Handrock
Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Ich freue mich auf Sie!

Im Christian Handrock



Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14098 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.ärztehaus-kladow.de

Landstraße etwas zurückgesetzte Flachbauten in Holzbauweise gestanden. In diesen für kleine Läden geeigneten Bauten haben sich damals einige Geschäfte niedergelassen. Gemäß Frau Groß gab es in der Ladenzeile den Blumenladen der Familie Gasch und den Kurzwaren-/Textilienladen der Familie Grützmann. In der benachbarten Drogerie der in Gatow ansässigen Familie Miessner habe ich gelegentlich Drogerieartikel gekauft. Meine Cousine Ingeborg Badewitz (Tochter von Paul und Marie Wolff, geb. Marzahn) hat in dieser Drogerie ihre Ausbildung zur Drogistin absolviert und hat dort viele Jahre als Drogerie-Fachkraft gearbeitet. Zu der Ladenzeile gehörte auch ein aus vorgefertigten Bauelementen bestehendes kleines Holzhaus. In diesem Häuschen hatte Gertrud Dorn, eine ausgebildete Bibliothekarin, ihren Schreibwarenladen, in dem sie anfangs u. a. Schulbedarf, Zeitungen und Tabakwaren angeboten hat.

Im Verkaufsraum gab es noch eine kleine Leihbücherei. Aus dieser habe ich mir Bücher mit Wildwest-Geschichten mit den Helden Billy Jenkins und Tom Prox ausgeliehen und mit großer Begeisterung gelesen. Das Geschäft war um das Jahr 1950 herum auch Anlaufstelle für den Kauf meiner Schulhefte, Bleistifte und meines ersten Brause Füllers mit dem praktischen Tintentank. Das Bild 3 zeigt den Brause-Füller auf der Vorderseite eines als Leseseichen verwendbaren Sammelbildes von der Firma Brause + Co. aus dem Jahr



Sammelbild vom Füller der Firma Brause + Co. 1951

Quelle: Helmut Bünning

Dorn war seine Mutter Gertrud Dorn bei der Beschaffung von Lehrmaterial für die Schulverwaltung in Kladow behilflich. Dazu gehörte auch das von der Schule bereitgestellte englischsprachige Lesebuch „Peter Pim and Billy Ball“, das ich beim Englisch-Unterricht in der 5. Klasse in der „alten“ Dorfschule in Kladow benutzt habe. Einige Zeit nach der Eröffnung des Schreibwarenladens ist das Angebotsspektrum laut Peter Dorn durch ein Reisebüro und durch die erste Lotto-Annahmestelle in Kladow erweitert worden. Ich erinnere

1951. Dieses Schreibgerät hat uns Schulkindern das Schreiben erheblich erleichtert. In der „alten“ Waldschule am Schallweg haben wir im Jahr 1945 noch mit einem Griffel auf einer kleinen Schiefertafel und etwas später mit einem Federhalter mit eingesteckter Stahlschreibfeder unter der Verwendung von Tinte geschrieben.

Das reichliche Angebot von Frau Dorn umfasste auch dünne Heftchen im Format DIN A5 mit Kriminalgeschichten (Titelheld: Jack Morlan) und mit Abenteuer-Geschichten (Titelhelden: Jack Warren, Rolf Torring). Bei den Kindern und Jugendlichen waren die exzellent gezeichneten Tarzan-Hefte, die Micky Maus-Hefte und die kleinen, länglichen Sigurd-Hefte sehr beliebt. Außerdem gab es Kinderbücher aus dem Schneider-Verlag, die gern gelesen worden sind. Gemäß einer Auskunft von Peter

Auszug aus den Amtlichen Bestimmungen
Der Inhaber erhält gegen Rückgabe dieses Los-Scheines ② den darauf entfallenen Gewinn. Der Gewinnanspruch beginnt 2 Tage nach der Ziehung und erlischt 6 Wochen nach der Ziehung.
Lesen Sie die in den Annahmestellen ausliegenden Amtlichen Bestimmungen.

Deutsche Klassenlotterie Berlin
Abt. Berliner Zahlenlotterie
West-Berlin W 15, Kurfürstendamm 193-194/1

LOS-SCHEIN DER BERLINER ZAHLENLOTTERIE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90

Bitte!
① Fünf Zahlen auf nebenstehender Zahlentafel durchkreuzen.
② In der Annahmestelle den Los-Schein lechen und stempeln lassen.

Einsatz:
50 PF.

5 ZAHLEN Ihr Glück 🍀

Schein der Deutschen Klassenlotterie 1954

Quelle: Helmut Bünning

mich, dass jeder Losschein (System: 5 aus 90) damals vor Ort von Hand mit Hilfe eines Lochers an den fünf getippten Stellen gelocht und anschließend durch ein Stempelgerät geschickt worden ist. Der Wetteinsatz für einen Tipp hat 50 Pfennige betragen. Das Bild 4 zeigt die Außenseite eines aufgefalteten Lottoscheins aus dem Jahr 1954. In den 1960er Jahren ist Gertrud Dorn mit ihrem Geschäft in den inzwischen vom Fleischermeister Müller freigegebenen Laden umgezogen und hat es dort einige Jahre weitergeführt.

Vom Eisenwarengeschäft Froberg bis zur Schneiderei Müller

Wir verlassen das Grundstück der Familie Herms in Richtung Sacrow und kommen schräg gegenüber zum umfangreichen und gut sortierten Eisenwarengeschäft, das von der sehr geschäftstüchtigen Frau Froberg geführt worden ist. Dieses Geschäft befand sich in einem Ziegelsteinbau rechts neben dem am Krampnitzer Weg gelegenen Haus mit der Nummer 2A („GOTT MIT UNS“). Hinter dem Verkaufsbereich hat es noch einen ausgebauten Stall für die Lagerung weiterer Handelsware gegeben. Dazu gehörte auch Porzellan, wie beispielsweise die damals sehr beliebten

Sammeltassen, Kristallglas-Artikel und die neuesten auf dem Markt erhältlichen Haushaltsartikel. Man konnte Frau Froberg während der Geschäftszeiten fast immer im Laden antreffen. Ihr persönliches Auftreten ließ erkennen, dass sie ihre Angestellten mit strenger Hand geführt hat. Besonders die vom Kunden gewünschten Eisenwaren-Artikel konnten noch so ausgefallen sein, in Frau Frobergs Laden ist man fast immer fündig geworden. Im Verkaufsraum gab es auch eine von der „Berliner Sporttoto GmbH“ betriebene Annahmestelle für die bei Fußballfans beliebten Fußballtoto-Wetten (13er-, 11er-Wette). Bei der Elferwette mussten die Ergebnisse von elf Spielpaarungen in je drei Auswahlfeldern (gewonnen, unentschieden, verloren) durch Ankreuzen eines Feldes vorhergesagt werden. Leider ist es mir nicht gelungen jemals einen der drei Gewinnränge zu erreichen. Diese Toto-Annahmestelle ist gemäß einem Hinweis von Eberhard Zedler von dem Subunternehmer Roßmann geführt worden. Heute befinden sich an diesem Geschäftsstandort ein Frisiersalon mit dem Namen „haar'genau“ und ein Kunstgewerbeladen mit dem Namen „Art-elier“. Nach einem kurzen Fußweg auf der Sa-

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
 Fachanwalt für Familienrecht
 Testamentsvollstrecker
 Mediator

- Testamente
- Erbrecht und Pflichtteilsrecht
- Vermögensauseinandersetzung
- Vorsorgevollmachten
- Scheidungsrecht
- Immobilienrecht

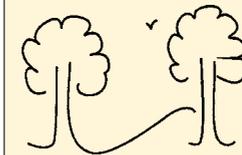
MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)
 - www.khz-berlin.de
 - Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22
 - kanzlei@khz-berlin.de



ZWISCHENRAUM
 Praxis für Naturheilkunde und
 Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
 Heilpraktikerin für Psychotherapie

Neurofeedback

CranioSacrale Therapie
 (Upledger)

Jin Shin Jyutsu
 (Japanisches Heilströmen)

Entspannungskurse
 (Jacobson + Schultz)

Fußreflexzonentherapie
 (Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
 therapeutische Gespräche
 auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
 Autismus und Gehörlosigkeit

Gößweinsteiner Gang 22A
 14089 Berlin-Kladow
 unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
 praxis@zwischenraum.eu
 www.zwischenraum.eu

krower Landstraße gelangen wir auf der rechten Seite zur „Schlosserei Schulze“, die in der „alten“ Schmiede von Schmiedemeister Friedrich Hanisch im Haus mit der Nr. 38 untergebracht war (s. „Treffpunkte Sommer 2019“, ab S. 39). Dort sind neben den Schlosserarbeiten auch Aufträge für das Ziehen von Zäunen angenommen worden.

Auf der anderen Straßenseite kommen wir zur Kohlen- und Baustoffhandlung von Paul Hönow, die er auf dem ehemaligen Bauernhof seines Vaters betrieben hat.

Wir verlassen die Kohlenhandlung in Richtung Sacrow und erreichen auf der rechten Seite der Sakrower Landstraße das Schreibwarengeschäft von Frau Dahlke. Dieses Geschäft lag im Untergeschoss des Hauses mit der Nr. 48, das über eine kurze Abwärtstreppe zu erreichen war. Bei Frau Dahlke haben viele Schulkinder u. a. ihren Schulbedarf gekauft.

Das nächste Gebäude mit der Nr. 50 gehörte zu der Kohlenhandlung der Familie Hebisch. Hinter dem Haus befand sich ein großer Kohlenlagerplatz, der sich bis zum Krampnitzer Weg erstreckt hat. Bis 1949 haben meine Großeltern Rudolf und Minna Marzahn von dort Steinkohle für den großen Küchenherd und Braunkohle-Briketts für die Beheizung des Kachelofens im Bauernhaus auf dem „alten“ Bauernhof am Kladower Damm 318 bezogen.

Schräg gegenüber von der Kohlenhandlung treffen wir auf die kleine Schneiderei von Schneidermeister Müller, die er sich im Erdgeschoß seines Hauses mit der Haus-Nummer 53 eingerichtet hatte. Frau Groß erinnert sich, dass Schneidermeister Müller dort bis zum Kriegsende u. a. auch Uniformen angefertigt hat.

Helmut Bünning

Was ich schon immer mal über Kladow wissen wollte

In der Sommerausgabe 2019 der Treffpunkte haben wir damit begonnen, Fragen zu beantworten, die uns von Kladowern, aber auch von an der Geschichte Kladows interessierten Lesern aus der Umgebung gestellt worden sind. Jedenfalls ist es für uns bemerkenswert, dass sich vermehrt Kladower an uns wenden, die im Detail Auskünfte über geschichtliche Vorgänge haben möchten. Dabei kann es sich um Recherchen nach Angehörigen der eigenen Familie, also den Vorfahren, handeln oder auch nach möglichen Veränderungen im Ortsbild, die sich beim Besuch Kladows nach manchmal Jahrzehnten nicht aus dem nun Vorgefundenen erschließen lassen.

Egal, was die an uns gestellte Frage betrifft, wir können in vielen Fällen Auskunft geben, die sich aus unseren umfangreichen Unterlagen zur Geschichte Kladows ergibt. Oder wir nehmen die Frage zum Anlass, uns auf die Suche nach Quellen zu begeben, die uns zur Beantwortung ergiebig erscheinen. Das können das Aufsuchen und Befragen von Zeitzeugen oder auch Recherchen in einem einschlägigen Archiv sein. Wir gehen davon aus, dass alle an uns gerichteten Fragen auch für unsere Leser von Interesse sein können.

Wo stand das Schloss Groß Glienicke?

Frage:

Heinz-H. Schramm: meine Frau und ich haben eine Bitte:

Nach der Wende haben wir in einigen Spaziergängen versucht, den Ort des ehemaligen Herrenhauses des Gutes Groß Glienicke im ehemaligen Gutspark zu finden. Ohne Erfolg. Wir wissen, dass es seinerzeit abgebrannt ist und die Löschung des Feuers von den Sowjets verhindert wurde. Offensichtlich hat man die Reste später gründlich abgetragen. Gibt es im Kladower Forum Unterlagen, die die geographische Lage des Herrenhauses angeben? Eine Veröffentlichung in den „Treffpunkten“ würde sicherlich viele Kladower und Groß Glienicker interessieren.

Antwort Rainer Nitsch:

Danke für Ihre Frage, denn es ist nicht immer einfach, Orte ausfindig zu machen, die es so nicht mehr gibt. Auf den uns zur Verfügung stehenden Landkarten ist das Schloss nicht eingezeichnet. Unser Bildarchiv hat auch eine ganze Reihe von Ansichtskarten, auf denen das Schloss abgebildet ist. Der ehemalige Standort des Schlosses ist nicht mehr vor Ort auffindbar. Er befindet sich aber auf dem Teil des



Luftaufnahme Rittergut Groß Glienicke 1927. Die Lage des Schlosses ist deutlich zu erkennen.

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelfühlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99
www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Maria Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren
PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHERAPIE)

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit- und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Lasertherapie
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung
Reichsstraße 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-Mail: praxis-schaefer@telemed.de

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen

ehemaligen Gutsparks, der heute als Campingplatz genutzt wird. Alle Gebäude des Rittergutes, die sich der Anlage der Grenzbefestigungen zur DDR in den Weg stellten, wurden abgetragen und der Bauschutt zum Teil in den Groß Glienicker See geschoben. Wer durch die Gutsstraße geht, der kann beim Blick auf die Anlage des Campingplatzes auf der rechten Seite nur ahnen, wo sich ehemals das Schloss befand.

Rätselhaftes Foto aus Kladow.

Sie erinnern sich:

Frage (Gerhard Bertling):

Auf der Seite <https://sammlung-online.stadtmuseum.de/> gibt es eine ganze Reihe von Fotografien aus Kladow. Eines der Fotos von Willi Huschke gibt mir dabei Rätsel auf. Die beiliegende Datei zeigt einen Ausschnitt des Fotos. Es ist datiert auf 1948-1951 und zeigt offensichtlich das Haus Jäkel aus Richtung Kirche. Das Haus rechts im Bild müsste also das Haus Kladower Forum sein, doch es sieht völlig anders aus.

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Antwort (Rainer Nitsch):

Danke für die Zusendung des Bildes und Ihre Anfrage. Ich habe eine ganze Weile grübeln müssen, aber durch einen Vergleich mit ähnlichen Motiven aus der Zeit besteht für mich kein Zweifel, dass dieses Bild seitenverkehrt entwickelt wurde. Die



Straße Alt-Kladow, gespiegelt von Reinhard Helle

Quelle: Mit frdl. Genehmigung Stadtmuseum Berlin Sammlung Huschke

gepflasterte Straße ist Alt-Kladow, links die Kirchhofsmauer, rechts Stützpfiler und Mauern vom Bauernhof Kunow bzw. Brüning. Die oberen Gaubenfenster beim Haus Jäkel verlaufen umgekehrt, d. h. die Leerstellen sind in Wirklichkeit auf der anderen Seite.

Das große Gebäude rechts hinten ist der Giebel der alten Schule in der Sakrower Landstraße.

Ich hoffe, Sie können mir zustimmen.

Antwort (Gerhard Bertling):

Kompliment zu Ihrer geistigen Beweglichkeit - Sie haben vollkommen Recht. Horizontal gespiegelt ist auch der Straßenverlauf plausibel. Danke für diesen entscheidenden Denkanstoß!

Ich werde das Stadtmuseum auf den Fehler hinweisen.

Wir danken dem Stadtmuseum Berlin für die Erlaubnis, dieses Foto in korrekter Form in den Treffpunkten zu veröffentlichen

Wo der Osten Westen war und umgekehrt.

Funkfeuer auf den Fuchsbergen

Frage W. Öhlschlegel:

„Eigentlich habe ich gegoogelt nach dem Funkfeuer am höchsten Punkt des Fuchsbergweges und stieß dabei auf die Treffpunkte-Ausgabe. Da auch diese wieder mal sehr interessant ist (auch meine Mutter kommt darin vor: Dorfschullehrerin Demant) schmökerte ich darin und las über die Grenzanlage am Ritterfelddamm / Potsdamer Chaussee:

„Die nächste Station der Wanderung war die Ecke Potsdamer Chaussee / Ritterfelddamm.

Hier berichtete Rainer Nitsch über zwei Begebenheiten aus der Zeit des Kalten Krieges, die sich heute wie Anekdoten anhören, damals aber bitterernst gemeint waren. Eines Tages wurde festgestellt, dass DDR-Grenzsoldaten die Schranke, die die Straße nach Groß Glienicke versperrte und den Grenzverlauf markierte, ca. 150 Meter in Richtung Westen Osten versetzt hatten. Der Grund für diese Maßnahme konnte nie ermittelt werden. Auf jeden Fall aber konnten die westlichen Alliierten diese Art von „Landgewinnung“ nicht zulassen, sodass nach ihrer heftigen Intervention der alte Zustand am 26. September 1950 wiederhergestellt werden musste.“

Dabei fragte ich mich, ob die Alliierten wirklich gegen die Versetzung der Schranke Richtung Westen (also näher zum „Os-

ten“ hin) intervenierten, denn das wäre ja für den „Westen“ nicht tragisch gewesen ... oder war es eher Richtung Osten (also näher zum „Westen“)?

P.S.: über das Funkfeuer habe ich dann auf die Schnelle doch nichts mehr gefunden ... wissen Sie, wo ich schauen kann?

Antwort Rainer Nitsch:

Sehr geehrter Herr Öhlschlegel, danke für Ihre Nachfrage. Das passiert nicht nur uns, dass hier in Kladow das Politische und Geografische verwirren kann. Sie haben natürlich völlig recht, an der Grenze Potsdamer Chaussee ist der geografische Osten der politische Westen. Ich werde Ihre Nachfrage mit der Korrektur in die Herbst-Ausgabe der Treffpunkte aufnehmen.

Wegen des Funkleitfeuers auf den Fuchsberge verweise ich zunächst mal auf unseren Bericht von Karlheinz Brinkmann über unsere 13. Dorfgeschichtliche Wanderung im Heft Treffpunkte Winter 1997: „Vom alliierten Luftverkehr der Besatzungszeit ist auf der Höhe der Fuchsberge das Funkleitfeuer „Havel“ geliebt: Anfang der sechziger Jahre für die Piloten der Luftkorridore errichtet, die beim Überfliegen der Peilstelle ihre Ankunft in Berlin signalisieren mußten. Nach der Öffnung normaler Luftverkehrsstraßen mit Osteuropa ist das hässliche Drahtgestell mit herunterhängenden Kabeln außer Funktion und zum Abriss vorgesehen. Einem gigantischen Vogelkäfig gleich, harrt das Gebilde seiner Demontage, die wohl wegen Geldmangel unterbrochen wurde. Hoffentlich wird nicht noch ein „technisches Denkmal“ daraus!“

Die gesamte Anlage wurde demontiert und heute erinnert nichts mehr an dieser Stelle an die Konstruktion. Im Anhang

Top versichert?

Gleich hier **in der Nähe**

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie. Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann
Sascha Bengler
Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
Kurpromenade 18
14089 Berlin
Kladow
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensfrau
Manuela Jahnke
Tel. 0176 72924184
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55
14089 Berlin
Kladow
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

finden Sie ein Foto der Anlage, das ich 1989 aufgenommen habe.

Ehemaliges Postgebäude Sakrower Landstraße 4 Frage Rotkreuz-Institut Kladow:

„Wir, das Rotkreuz-Institut (RKI BBW) sind ja bekanntermaßen Mieter des Gebäudes Alte Post im Dorfkern Kladows. In Vorbereitung auf unsere



Eröffnungsveranstaltung *Funkfeuer auf den Fuchsbergen in Kladow 1998* Foto: Rainer Nitsch von 1992 schreibt Konrad Krüger auf S. 150, dass die Postagentur Kladow am 01.05.1936 zu einem selbständigen Postamt wird und die angemieteten Räume im Haus Sakrower Landstraße 4 bezieht. Das Haus muss damals auch gebaut worden sein.

Wir würden uns sehr über Ihre kurze Rückmeldung freuen. Vielen Dank!“

Im Jahr 2008 wurde dieses Postamt geschlossen.“

Antwort Rainer Nitsch:

„In unserer Festschrift 725 Jahre Kladow



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Nachtrag zum Hexagramm, s. Treffpunkte Frühjahr 2020, Seite 29

Im neuesten Heft der Treffpunkte findet sich noch einmal ein Beitrag zum jüdischen Hexagramm. Das Heft hat mir mein Kindheitsfreund Helmut Bünning gebracht!

Zum Hexagramm:

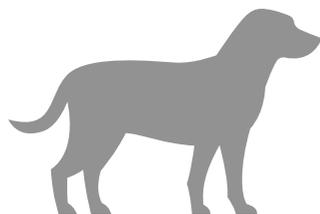
Dieses jüdische Weisheitssymbol wurde sozusagen den Juden beim Pestpogrom um 1350 in Mitteleuropa abgejagt und an spätmittelalterlichen Kirchen „siegreich“ adaptiert - etwa auch am Dom zu Stendal und an der Stadtkirche in Neubrandenburg (heute Konzertkirche). Wer bei dem Pogrom entkam, gelangte nach Osteuropa

zu aufnahmewilligen dortigen Fürsten - ins jeweilige „Ghetto“. Diese Flüchtlinge sprachen das mittelalterliche Volksdeutsch, das so - neben Hebräismen und Slawismen - im Jiddischen überliefert ist. Das „Mittelhochdeutsch“ von Wolfram (von Eschenbach) und Walther (von der Vogelweide) etc. ist ja eine nicht gesprochene, nur rezitierte Kunstsprache der damaligen höfischen Poesie.

Jedenfalls ist das Hexagramm jüdisch und deutet evtl. auf einen jüdischen Vorbesitzer des Mühlenhaupt-Gebäudes hin.

Hartmut Heinze M. A.

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.



- **Hundebetreuung**
- **Hundeführservice**
- **Hundetraining**

Profitieren Sie von unserem professionellen Service! Unsere Hundebetreuung wird ausschließlich von zertifizierten Hundetrainern durchgeführt.

Jetzt buchen! Besuchen Sie uns auf:

www.gerlach-coaching.com

Oder rufen Sie uns an:

(030) 548 644 58

Fundstücke

„Verpachtung

Das an der Havel, 1 Meile von Spandow und 1 ½ Meile von Potsdam belegene Lehnsschulzengut bei Cladow, zu welchem außer den vorhandenen ganz vorzüglichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 297 Morgen 73 Qruthen Acker, 34 Morgen 17 QRuthen Wiesenwachs, 1 Morgen 61 QRuthen Gartenland, 36 Morgen Hütung, der sogenannten Sandwerder in der Havel, von 65 Morgen 178 QRuthen Flächeninhalt, die Fischerei auf der Havel, so wie das Recht zur hohen, mittel und kleinen Jagd, die bestellte Winter- und Sommer- und ein verhältnismäßiges Vieh- und Feld-Inventarium gehören, soll von Trinitatis 1814 ab auf resp. 3 und 6 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 21ten Mai c., Morgens 9 Uhr, in der Gerichtsstube, breite Straße Nr. 224 anberaumt, und laden Pachtlustige hiermit vor, in diesem Termine persönlich zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgreicher Cautions-Bestellung und eingeholten, obere Genehmigung zu gewärtigen.

Die Pacht-Bedingungen können bei dem Herrn Ober-Buchhalter Grobecker allhier

und in der hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden.

Spandow, den 24sten April 1814.

Königl. Preuß. Kurmärksches Justiz-Amt allhier.“

Quelle: Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen, 28.04.1814, S. 14

Gefunden von Peter Streubel

Ein Nachtrag zum Manöver in Kladow im Jahre 1753

In Sommerheft der Treffpunkte 2012 erschien auf S. 29 ff. ein Beitrag von Rainer Nitsch mit dem Titel: Friedrich II. und Kladow. Die Bastion am Ritterfelddamm. Darin wird ausführlich die Errichtung der Bastion am Ritterfelddamm im Rahmen eines Manövers mit den Soldaten von Friedrich II. beschrieben. Zur Vorgesichte:

„Versetzen wir uns in den August des Jahres 1753. Die etwa 75 Einwohner des haveländischen Dorfes Cladow können ihren Ort nicht mehr verlassen. Besucher oder Durchreisende werden von Feldjägern der Armee Friedrich II. am Betreten gehindert. Unter strikter Geheimhaltung sind in Cladow wie in den umliegenden Dörfern Offiziere und Soldaten einquartiert wor-

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Krampnitzer Weg 6, 14089 Berlin-Kladow; Tel.: 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann.

den, die sich auf das große Herbstmanöver vorbereiten. Die Quellen reden von bis zu 40.000 Soldaten, die im September 1753 auf dem gesamten Gelände zwischen Cladow-Groß Glienicke, Seeburg-Döberitz und dem südlichen Spandau aufmarschieren und sich Übungsgefechte liefern, die ausdrücklich kriegsmäßigen Charakter haben sollen.“

Wir wissen, dass die Offiziere und Mannschaften aller Waffengattungen ihre Ausrüstung mustergültig in Ordnung zu halten hatten. Dazu gehörten auch ihre Uniformen und die gepuderten Perücken auf ihren Köpfen. Nun erfahren wir dazu noch eine interessante Einzelheit, denn zur Vorbereitung des Manövers gehörte auch die Bereitstellung von ausreichend Puder für die Perücken.

„In welchem Maße damals Puder verbraucht wurde, geht aus dem Befehl vom 25. Juli 1753 hervor, der besagt, daß man zu einer Revue bei Spandau 'einen halben Zentner Puder und Kreide' mit ins Lager nehmen solle.“

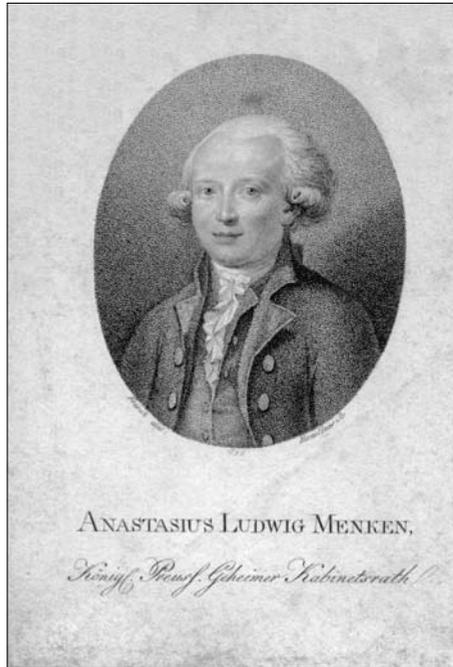
Und weiter in einem Befehl vom 29. Juli 1753:

„Wenn Commandos abgehen, sollen sie ihre Haare nicht in Papielotten, sondern ausgekämmt und gepudert haben.“

Papielotten sind Lockenwickler aus Papier.
Quelle: Lezius, Martin: Gloria -Viktoria. Drei Jahrhunderte deutsches Soldatenleben. Verlag Scherl Berlin SW 1937. S. 114 Gefunden von Rainer Nitsch

„Unglücksfall auf der Havel.“

Fünf dem Kaufmannsstande angehörige junge Leute mietheten am Sonntag Nachmittag ein nach Beelitzhof am Wannsee gehöriges, zum Segeln eingerichtetes Kielboot, um eine Spazierfahrt zu machen. Zwischen der Pfaueninsel und dem



Porträt Anastasius Ludwig Mencken mit der noch im 18. Jahrhundert üblichen gepuderten Haartracht

Quelle: Kupferstich Sammlung Rainer Nitsch

Dorfe Cladow kenterte das Boot und obwohl sämtliche fünf Insassen desselben des Schwimmens kundig gewesen sein sollen, gelang es leider nur zweien von ihnen, das Ufer zu erreichen, während die anderen drei ertranken. Es sind dies die Kaufleute Otto Simon, Cäsar Gimkiewicz und Paul David. Das Boot sank an einer sehr tiefen Stelle, so daß selbst der 24 Fuß hohe Mast nicht über das Wasser ragte.“

Quelle: Berliner Tageblatt, 23.9.1884 Gefunden von Peter Streubel

„Ein schwerer Bootsunfall“

hat Schüler der Siemens-Oberrealschule in Charlottenburg am Sonntag in die größte Lebensgefahr gebracht. Vier Schü-

ler konnten mit Mühe und Not gerettet werden, der fünfte, ein Primaner Walter Eisen aus Charlottenburg schon die Besinnung verloren und waren bei ihm alle Wiederbelebungsversuche in der Villa des Dr. Guthmann in Kladow am Wannsee erfolglos.

Die fünf Knaben hatten trotz des stürmischen Wetters eine Bootsfahrt vom Schülerbootshaus am kleinen Wannsee unternommen. In der Nähe von Kladow gegenüber dem großen Fenster an der klaren Lanke und Schwanenwerder kenterte das Boot infolge eines plötzlichen Sturmwindes. Da eine Menge Boote in der Nähe waren, gelang es, die fünf Schüler bald aus dem Wasser zu holen und bei Neu-Kladow zu landen. Vier von ihnen erholten sich schnell und konnten mit ihrem Boot die Rückfahrt antreten. Bei dem 17-jährigen W. Eisen waren leider die Rettungsversu-

che vergeblich. Vermutlich hat eine Herzschlag den Tod herbeigeführt.“

Quelle: Vorwärts, 18.3.1913 Gefunden von Peter Streubel

„Ein Spaziergang und eine Denkmalsenthüllung.“

Man schreibt uns: Es war ein Sonntag hell und klar, da beschloß eine Berliner Kameradschaft des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, ein wenig auf Reisen zu gehen und einen Spaziergang über Cladow nach Wannsee zu unternehmen. Da das kameradschaftliche Gefühl im Reichsbanner ein sehr ausgeprägtes ist, hatten sich zu dem harmlosen Spaziergang über 300 Mitglieder eingefunden. Man hatte natürlich schwarz-rot-goldene Fahnen mitgenommen, sang gute Lieder und zog frohgemut auf der Heerstraße dahin. Kurz vor Cladow kam aber das Kommando Halt! aus

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

dem Mund eines Schupo-Oberleutnants. Justament an diesem Sonntag wollte nämlich der Kriegerverein in Cladow ein Kriegerdenkmal mit dem üblichen Klimbim einweihen, und die Kriegervereinsmänner mit Musike, Fahne und klappernden Orden waren bereits im Anzug. Der Oberleutnant machte die Reichsbannerleute darauf aufmerksam, daß sie in geschlossenem Zuge und mit entrollten Fahnen nicht marschieren dürfen, und wollte ihnen den Eintritt in Cladow verwehren. Aber schließlich ließ er sich belehren, daß man nur einen Spaziergang vorhabe und sich um die Denkmalsenthüllung absolut nicht kümmern. Man versprach ‚aufgelöst‘ weiterzugehen und konnte nun passieren. Da war aber schon der Zug des Kriegervereins ganz in der Nähe. Jetzt befahl der Oberleutnant diesem Zug, stehen zu bleiben, und die Reichsbannerleute gingen gemächlich, wie das Spaziergänger eben tun, vorüber. Das dauerte fast eine Stunde.



Aufmarsch zur Einweihung des Kladower Kriegerdenkmals hinter der Dorfkirche 1924
Quelle: Clara Binder

Der Führer des Kriegervereins, ein Rittmeister, tobte über dieses Wartenmüssen, sprach von dem ersten ‚Treffen‘ mit dem Reichsbanner und befahl schließlich seinen Leuten, eine Haltung einzunehmen, in der sie den Reichsbannerleuten den Rücken voller Verachtung zudrehten. Aber die alten Veteranen, denen man gewiß weiß Gott was für schändliche Dinge von dem Reichsbanner erzählt hatte, blickten immer wieder ängstlich über die Schulter nach rückwärts nach dem abziehenden ‚Feind‘.

Nach erfolgter feierlicher Enthüllung versammelte sich der Kriegerverein in einem Lokal in Cladow. Der Zufall wollte, daß auch die Reichsbannerleute hier von dem Spaziergang Rast machten. Sie unten und die anderen oben. Man entfaltete die schwarz-rot-goldenen Fahnen, sang lustige Lieder, oben im Lokal spielte die Musik des Kriegerver-



Paartherapie Kladow
Julian Ramin Burstedde
Paartherapeut

Hausbesuche und
Skype-Beratung möglich!

+49 (0) 163 754 04 94
jrb@paartherapie-kladow.de

www.paartherapie-kladow.de

eins allerhand schöne Weisen. So lief alles harmonisch und herrlich ab, und zur Ehre des Kriegervereins sei gesagt, daß er nicht beim Reichsbanner sammeln ließ, weil die Musik ihm so schön aufgespielt hatte.

Quelle: Vorwärts, 7.9.1924, Morgen-Ausgabe, S. 7

Gefunden von Peter Streubel

„Spandau, Pichelsdorfer Havel und Kladower Seestrecke

Wir kehren zu dem r. Ufer der Havel, welches bei stürmischem Wetter vorzuziehen ist, nach dieser Abschweifung zurück und kommen bei dem zwischen Neu-Cladow (km 158,4; Rittergut Neu-Cladow ist von der Stadt Berlin angekauft) und Cladow liegenden Inselchen Imchen, Naturschutzpark, zu dem hochgelegenen Dorfe Cladow.

Die Insel Imchen bei Cladow ist bekanntlich auf Vorschlag des Spandauer Bezirksamtes zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Die Insel befand sich vorher in Privatbesitz und wurde von der Stadt erworben.

Die etwa zwei Morgen große Insel hat einen weiten Schilfgürtel und eignet sich ausgezeichnet zu einer Vogelfreistätte. Bei einer jetzt erfolgten Besichtigung der Insel durch das Spandauer Bezirksamt zu-

sammen mit dem Naturschutzkommissar Dr. Hilzheimer wurden verschiedene interessante Wasservögel entdeckt, so dass anzunehmen ist, dass sich mit der Zeit die Zahl der Sumpf- und Wasservögel stark vermehren wird. Die Insel ist auch gut geeignet zur Anlage eines Schwanenhäuschens, wodurch die Wiedereinbürgerungsversuche der Havelschwäne eine wesentliche Stütze erhalten würden. Auch Landvögel dürften sich auf der Insel ansiedeln, sobald Vogelschutzgehölz angelegt würde, wie Brombeeren, Ebereschen, wilde Rosen und Holunder. Vor allem würde die Nachtigall, die immer seltener wird, hier sicheren Schutz finden.

Infolge der Erklärung der Insel zum Naturschutzgebiet dürfen Ruderer und Segler leider dort nicht mehr anlegen, sie müssen sich mit den wenigen Plätzen zwischen Gatow und Cladow begnügen. Wie das Bezirksamt Spandau mitteilt, sind Gerüchte, dass das Bezirksamt die Insel bebauen wolle, falsch.

Unten am Strande Terrassen-Rest. „Helgoland“, Rest. Schloss Seglerheim“, F.: Wannsee 6808, von den Terrassen herrliche Aussicht auf den Wannsee und die Havel, D.-St.; Bootswerft Cladow, F.: Potsdam 1301. Personenautobus Spandau – Gatow – Cladow. Etwas weiter westlich



Kiosk und



Reisebüro



B. Schoßwald

Kultureller Treffpunkt in Kladow

E. Özay

Eichelmatenweg 1, 14089 Kladow, 030-36433048 oder sunshine-travel-kladow@t-online.de

Bei uns scheint immer die Sonne

das Quastenhorn, gegenüber der Kälberwerder (Vorsicht flach! Tonnen beachten). In der Ecke zwischen Quastenhorn und Schwemmhorn die Bootsbauerei von W. Prüssing, Post Spandau, F.: Potsdam 1480, weiter gelangen wir 1. zur Pfaueninsel, früher Kaninchenwerder genannt. In der Höhe der Nordspitze der Insel beginnen auf dem r. Havelufer der Luisenberg und die 78,4 m hohen, steilen, hingestreckten Fuchsberge, welche sich bis Sakrow hinziehen. Das Anlegen an der Pfaueninsel ist streng untersagt! Ruderer usw., welche dieses liebliche Juwel unserer Havel besuchen wollen, müssen gegenüber der Südostseite der Insel 1. am Festlande anlegen und dann die Fähre (unentgeltlich) benutzen.“

Quelle: faltboot.org Fahrt XI: Spandau - Potsdam - Brandenburg - Plaue - Havelmündung (Elbe) (Keller 1929)

Gefunden von Rainer Nitsch

Kunkel von Löwenstern und Cladow in der Zeitschrift Der Bär 1880

„Im Jahre 1685 schenkte der Große Kurfürst den ganzen ‚Pfauenwerder bei Potsdam‘ seinem Glasmacher und wenige Monate darauf, am 19. November das Lehnshuldengericht im Dorf Cladow, welches dem Pfauenwerder gegenüber liegt.

Im Jahre 1689 brannte ihm sein ganzes Etablissement auf der Pfaueninsel ab, ebenso seine Glashütte auf dem Haken-damm bei Potsdam. In seiner Noth wandte sich Kunkel an den neuen Kurfürsten Friedrich III, kam aber bei diesem, der ihn nicht leiden konnte, sehr schlecht an.



Porträt Kunkel von Löwenstern

Quelle: ars vitraria, Jena 1679



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Integrales Coaching (International Coach Federation-Zertifiziert)
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

Psychoonkologie (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Statt Erneuerung seiner Privilegien für die Fabrikation des Rubinglases, wurde er angeklagt, dem kurfürstlichen Schatz unrechtmäßig 26,749 Thaler verbraucht zu haben, welche Summe er zurückerstatten solle.

Nach eingehender Untersuchung entschied man endlich, daß er wenigstens 8000 Thaler in 4 jährigen Terminen unweigerlich zurückzahlen müsse. Nun musste Kunkel sein Haus in der Klosterstraße verlassen und zog sich auf ‚seinen Rittersitz in Cladow‘ zurück, hier beschäftigt mit tausenderlei Dingen.“

Quelle: Der Bär, Illustrierte Berliner Wochenschrift, VI. Jahrgang, Nr. 5, 31.1.1880, S. 61

Gefunden von Peter Streubel

„Erklärung.

Nachdem wir aus den Erklärungen der Gemeinden zu Tietzow, Hackenberg, Tornow, Decho und Linum ersehen haben, daß der Abgeordnete des osthavelländischen Kreises, Reinicke aus Spandau, sich herausgenommen hat, die Wahlmänner nicht nur zu einer Ergebniss-Adresse für jene Fraction, der Nationalversammlung, die sich in gänzlicher Verkennung ihrer Bestimmung zu dem gesetzwidrigen Verhalten hat hinreißen lassen, ausdrücklich aufzufordern, sondern sogar die Adresse in einer Form vorgeschrieben hat, die nach Aussage der Wahlmänner ihrem Gewissen, ihrem Rechtlichkeits-Gefühl und ihrer politischen Gesinnung anekelt: so fühlen auch wir uns dadurch aufgefordert, öffentlich hiermit auszusprechen, wie wir schon längst dem c. Reinicke in Folge seines Verhaltens unser Vertrauen entzogen haben und von ihm erwarten, daß er in Anerkennung seiner gänzlichen Unfähigkeit uns zu vertreten, und bei

Wahrnehmung, wie das von ihm verfolgte unwürdige Treiben, demzufolge er, sich bei allen Abstimmungen in das Schlepp-tau jener dem Vaterland nur Unheil und Verderben brütenden Partei hat nehmen lassen, der Gesinnung des von ihm vertretenen Kreises schnurstracks widerspricht, sein Mandat niederlegen und nicht länger sich anmaßen werde, der Vertreter eines Kreises heißen zu wollen, dessen Wahl-spruch lautet:

Mit Gott für König und Vaterland.

Die Urwähler der Gemeinde Cladow und Sacrow.“

Quelle: 1. Beilage zur Königlich privilegirten Berlinischen Zeitung, Nr. 281, 1.12.1848

Gefunden von Peter Streubel

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

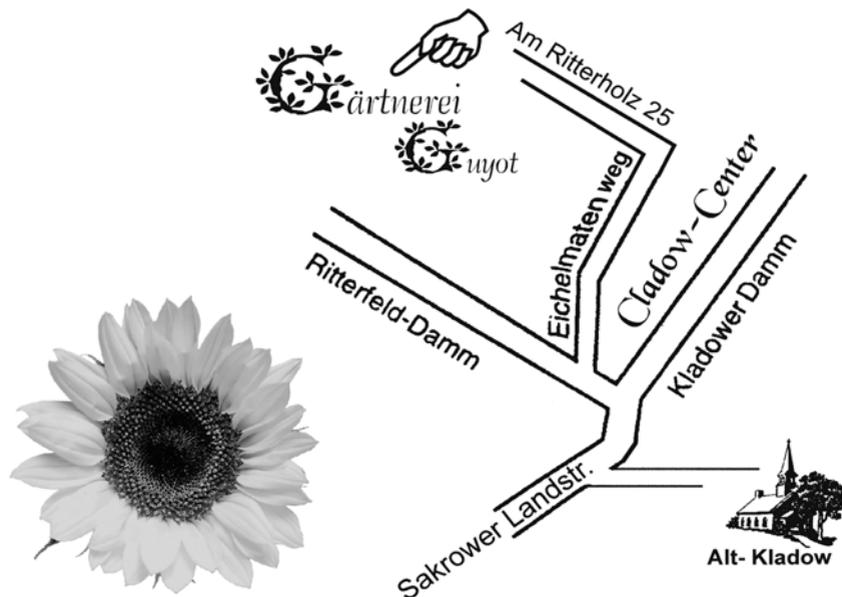


**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnererei-guyot.de
E-mail: gaertnerereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Kontakte

Torsten Birlem übergab uns für unser Archiv ein Exemplar der in nur 75-mal gedruckten Broschüre „Kladow – Städtebauliche Analyse“ des Fachgebietes Städtebau und Siedlungswesen an der Technischen Universität Berlin vom SS 1982. Darin werden fiktive Szenarien zur Umgestaltung des Ortskerns von Kladow entwickelt, die allerdings reine Planspiele zum Zwecke der Ausbildung angehender Architekten und Landschaftsplaner geblieben sind.

Von **Manfred Slottke**, der bei den Wasserwerken in Kladow beschäftigt war, bekamen wir verschiedene Materialien für unser Archiv. Darunter befinden sich unterschiedliche Pläne für Bohrungen und Gebäudekomplexen, zum alten Was-

serwerk in Kladow sowie Fotos und Mitgliedsbücher. Wir danken Manfred Slottke für diese Dokumente, die uns wieder ein Stück Kladow, wie es geworden ist, nahebringt.

Leoni Havenstein studiert Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin. In ihrem Seminar zur Stadtbaugeschichte hat sie zur Aufgabe bekommen, ein Dossier zu ihrem Heimatort zu verfassen. Sie ist in Kladow aufgewachsen und hat sich deshalb für Kladow entschieden. Sie bittet um Mithilfe, weil sie auf unser umfangreiches Material in unserem Archiv durch Andreas Kuhnow und unsere Website aufmerksam wurde. Wir werden sie im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und für Informationen zur Verfügung stehen.

Angeregt durch den Vortrag im Hans-Carossa-Gymnasium über die Geschichte des Umfeldes der Schule, verabredeten Anne Lange und Rainer Nitsch ein Interview mit **Friedl Ceron Herrero geb. Baumann** aus der Uferpromenade. Der Vater von Friedl Ceron Herrero ist Franz Baumann (1890-1965), ein ausgebildeter Schauspieler, Rundfunk- und Konzertsänger, der in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts als „beliebtester Rundfunk-



Komponist, Schauspieler und Sänger Franz Baumann
Quelle: Friedl Ceron Herero

tenor“ bezeichnet wurde und vor allem auch in New York und London Triumphe feiern konnte. Er schrieb auch Texte zu zahlreichen populären Liedern, wie „Heut ist der schönste Tag in meinem Leben“ oder „Hum-



Porträt Friedl Ceron Herrero, geb. Baumann
Foto: Rainer Nitsch



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Galileo
Training

pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

mel, Hummel mit Humor“, das von dem Groß-Glienicker Komponisten Herrmann Krome vertont wurde. Friedl Ceron Herrero überließ uns einige Dokumente über ihren Vater, aber auch Fotos aus dem alten Kladow, die wir kopieren konnten. Wir danken ihr für diese Möglichkeit, unser Archiv wieder ein Stück mit Kladower Geschichte zu bereichern.

Der Verkehrshistoriker **Peter Müller-Mark** arbeitet an einem Buch über die Berliner Vorort-Omnibuslinien in den Jahren 1919 bis 1945. Er schreibt in eine an uns gerichteten E-Mail: „Bei der am 8. September 1933 von der BVG eingerichteten Linie von Kladow nach Groß-Glienicke wird als Kladower Endpunkt „Spandauer Chaussee“ genannt. Im Lexikon der Berliner Straßen fehlt ein zu „Spandauer Chaussee“ passender Eintrag. Beim „Kladower Damm“ heißt es dort „Name ab 8.

Mai 1935“, es fehlt aber der Hinweis auf den vorherigen Namen. Ich habe daher die Bitte, ob Sie mir bestätigen können, dass der heutige Kladower Damm die frühere Spandauer Chaussee war.“

Aus unseren Unterlagen geht hervor: Vor der Umbenennung in Kladower Damm hieß der Teil der Straße bis zum Ortskern Kladow Gatower Chaussee (Quelle: Mende, Hans-Jürgen (Hrsg.): Spandau. Wegweiser zu Berlins Straßennamen. Edition Luisenstadt, Berlin, 1. Aufl. 1993). 1780 taucht der Name „Der Spandowsche Weg“, 1799 „Weg von Cladow nach Spandow“, 1905 „Straße nach Spandow“, 1934 „Spandauer Chaussee“ auf.

Am 1.9.1979 erschien das Spandauer Volksblatt mit einer ganzen Seite Text und Fotos zum 75jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kladow. Die für uns besonders wertvolle Ausgabe der Zei-

haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00- 18:00 Uhr
Sa. 9:00- 14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

tung stellte uns **Helmut Bünning** zur Verfügung, der uns ja von Zeit zu Zeit immer wieder neben seinen informativen Artikeln zu Kladows Geschichte auch mit entsprechenden Materialien versorgt. Aus dem Zeitungsbericht erfahren wir u. a., dass im Jahre 1890 auf dem Kirchenvorplatz, rechts vom Haupteingang auf das Kirchhofgelände, ein Spritzenhaus errichtet wurde. Dort befindet



1979: Die Freiwillige Feuerwehr in Kladow wird 75 Jahre alt

Quelle: Helmut Bünning

sich heute ein Treppenabgang zur Straße Alt-Kladow. Dieses Spritzenhaus enthielt nicht nur Gerätschaften und Materialien zum Löschen von Bränden, sondern diente auch als kurzzeitige Unterbringung von Gefangenen. Die eigentliche Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kladow erfolgte im Jahre 1904. Der Schmiedemeister Friedrich Hanisch wurde danach zweiter Wehrführer und hatte dieses Amt bis 1931 inne. Sicher wird es noch Gelegenheit für uns geben, die Informationen aus diesem Artikel in einer besonderen Würdigung der Freiwilligen Feuerwehr Kladow zu verwenden. Wir danken Helmut Bünning für dieses wertvolle Dokument, das nun unser Archiv zur Geschichte Kladows bereichert.

Am 27. Mai 2020 ist **Reinhold Enderle**, Kladows Marathon-Mann, bei einem seiner täglichen Trainingsläufe auf seiner Strecke von Kladow nach Potsdam verstorben. Für viele Kladower gehörte er in seiner kurzen Sporthose und dem knappen T-Shirt, oft in Neon-Farbe, zum gewohnten Bild auf Kladows Straßen und das bei fast jedem Wetter. Auch extreme

Minustemperaturen im Winter hielten in nicht ab 1938 im bayrischen Senden geboren, lebte er mit seiner Familie seit 2010 in Kladow. Seine Leidenschaft für den Marathon-Lauf führte den gelernten Herren-Schneider und Textil-Ingenieur auch zu den weltweit bekannten Strecken in Tokio, nach Honolulu auf Hawaii, nach Chicago, New York und auf die Bahamas. Und natürlich ließ er es sich nicht nehmen, in jedem Jahr am Berlin-Marathon teilzunehmen. Wir werden die Begegnung mit ihm, der für jeden ein freundliches Wort hatte, vermissen.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreuzwaldstr. 13 A Tel.: 365 83 24



Gruppe

Radwege im westlichen Kladow – eine ernst zu nehmende Verkehrsalternative?

Für Kladower, die im Bereich Gutsstraße, Landstadt und Siedlung Wochenend-West, also im früheren West-Berliner Ortsteil Groß Glienicke wohnen, gibt es den Radweg entlang der Potsdamer Chaussee. Positiv zu bewerten ist, dass diese Verbindung ins Spandauer Zentrum nach den Erdkabelarbeiten im vergangenen Sommer wieder instand gesetzt worden ist und auch der Radweg entlang der B2 nördlich des Landschaftsfriedhofs rein oberflächentechnisch einwandfrei ist. Dies sind für Kladower, die mit dem Fahrrad morgens zur Arbeit fahren oder aus anderen Gründen das Fahrrad dem Auto vorziehen, grundsätzlich oder bei passendem Wetter, wichtige Fakten. Auch wer im mehr zum Wannsee hin orientierten Teil Kladows wohnt, hat immerhin seit einigen Jahren den Havelradweg als Alternative. Aber was ist mit denjenigen, die aus dem



Flughafenzaunweg

Foto: Detlef Horka

Kladower Westen Richtung Habichtswald, Gatow und weiter nach Charlottenburg das Fahrrad als ernstzunehmendes Verkehrsmittel benutzen? Radfahrer lieben Wege ohne Autoverkehr, aber mit glattem Asphaltbelag, die man ohne durchgeschüttelt zu werden und ohne aufmerksamkeitsstrapazierende Schlaglochausweichmöver genießen kann. Die Straße von Habichtswald nach Gatow ist ein Beispiel für eine ideale Strecke. Und sie ist außerdem von der Landstadt aus die direkte Verbindung Richtung Gatow und weiter ins Berliner Zentrum. Wenn das 800 Meter lange Stück entlang des Flughafenzauns nur nicht wäre! Schulkinder aus Habichtswald, die mit dem Fahrrad zum Hans-Carossa-Gymnasium oder zu den Kladower Grundschulen fahren, können ein Lied davon singen. Und nach jedem stärkeren Regen wird es schlimmer.



Straße 270

Foto: Detlef Horka



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de



Plan Straße 270 Zeichnung: Detlef Horka

Es ist die erklärte Politik des Berliner Senats den Radverkehr zu fördern, insbesondere durch zahlreiche Radschnellwege. Wenn man sich die Pläne ansieht, ist der Spandauer Süden allerdings außen vor. Kladow hat ein Berufspendlerproblem auf beiden Hauptverbindungen nach Norden und viele Kladower denken darüber nach, zumindest im Sommerhalbjahr, aufs Fahrrad umzusteigen. Entlang des Flughafenzauns lässt sich ein positives Zeichen setzen. Direkt und in idyllischer Umgebung käme man nach Norden, ohne brausenden Verkehrslärm auf der Potsdamer Chaussee oder entlang des Kladower Damms. Angesichts des Paradigmenwechsels in der Verkehrspolitik mit Förderung des CO₂-freien Individualverkehrs und des

zunehmenden Autoverkehrs von und nach Kladow könnten die Bezirks- und Senatsverwaltung hier gezielt eine wichtige Lücke im Radwegenetz schließen. Eine weitere wichtige Fahrradstrecke für Radfahrende aus Kladow, Groß Glienicke und Seeburg ist die Straße 270 in der Verlängerung der Landstraße von Seeburg. Nach einem Ausbau als Fahrradweg könnte der Radverkehr in die Berliner Innenstadt eine kürzere, ruhigere und sicherere Strecke nutzen. Ab Gatower Straße gibt es über die Jaczostraße eine direkte Verbindung zur Heerstraße. Im Rahmen der Radwegplanung des Landes Berlin bietet sich hier eine verkehrspolitische Chance, durch die beiden vorgeschlagenen Maßnahmen mit wenigen entscheidenden und kostengünstigen Mitteln die Verkehrsinfrastruktur im grünen Süden Spandaus zu verbessern.

Detlef Horka



Plan Radweg Flugplatz Zeichnung: Detlef Horka

hermann
ELEKTRO

Tel. 365 46 13
Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder
www.hermannelektro.de

Gruppe Repair Café



Inzwischen Tradition: Repair-Café in Kladow

Seit etwa zwei Jahren gibt es nun auch ein Repair-Café in Kladow. Das Repair-Café ist jeden 3. Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr im Haus Kladower Forum (Kladower Damm 387) geöffnet. Bis zu zehn Ehrenamtliche helfen vor Ort, defekte Geräte aller Art zu reparieren. Die Reparatur selbst ist kostenlos, man würde sich aber über eine Spende für den Verein Kladower Forum e. V. freuen. In der Vergangenheit ist es den Reparateuren gelungen, Kaffeemaschinen, Föhne, Lampen aller Art, Sonnenschirme, Radios und viele andere Geräte wieder in Gang zu bekommen. Nicht immer gelingt es uns die Dinge zu reparieren, aber die Hälfte bis zwei Drittel der defekten Objekte bekommen die Freiwilligen repariert. Reparatur-Cafés gibt es seit etwa zwanzig Jahren. Vor etwa zehn Jahren kam die Idee, defekte Geräte nicht wegzuwerfen sondern zu reparieren, aus den Niederlanden nach Deutschland und fand hier sofort Anhänger. Dass solche Reparaturen nicht in Werkstätten durchgeführt werden, liegt sehr häufig an den zu hohen Personalkosten: selbst wenn nur ein Widerstand im Wert von 10 Cent gewechselt werden müsste, fallen Arbeitskosten, Fahrtkosten, Mieten und Sozialabgaben an, die oft den Wert der Gegenstände übersteigen. Das Repair-Café will diesen Kreislauf von Wegwerfen-Neukaufen unterbrechen und es ermöglichen, auch Jahrzehnte alte Gegenstände wieder funktionsfähig zu machen. Falls Sie ein defek-



Die Gruppe in Aktion Foto: Andreas Löffler

tes Gerät haben, so schauen Sie doch im Repair-Café vorbei. Vielleicht kann man Ihnen dort helfen. Eine Einschränkung müssen wir allerdings machen. Die Ehrenamtlichen arbeiten kostenlos und daher handelt es sich bei dem Café um Hilfe zur Selbsthilfe. Wir reparieren nur vor Ort, wir lagern keine Gegenstände und man muss fehlende oder defekte Bauteile selbst besorgen. Ebenso müssen Sie bei der Reparatur anwesend sein und können nicht, wie in einer Werkstatt, das Objekt abgeben und dann später wieder abholen.

Kladow das sind wir alle
Andreas Löffler



Kunstfreunde

Unterwegs mit den Kunstfreunden

Anfang des Jahres, bevor wir gezwungen wurden unsere Aktivitäten einzustellen, hatten wir zwei sehr schöne Ausflüge in Berlin und Potsdam.

Im Januar waren wir zum ersten Mal zusammen in einer Foto-Ausstellung und haben uns „Body Performance“ im Museum für Fotografie angeschaut. Ich war etwas enttäuscht, weil die gebuchte Führung kurz vorher abgesagt wurde, aber wie es sich herausstellte war unser Besuch ein voller Erfolg auch ohne Führung. Die Teilnehmer haben die Ausstellung im eigenen Rhythmus angeschaut und es bildeten sich immer wieder kleine Gruppen, die Meinungen und Reaktionen ausgetauscht haben.

Die Ausstellung zeigte Arbeiten von 13 Fotografen, wobei der Mensch und sein Körper im Mittelpunkt standen. Im ersten Raum waren großformatige, im Computer stark bearbeitete Bilder, die „Zwitterwesen“ zeigten, z. B. Männer mit Frauenhänden, Puppen mit menschlichen Köpfen oder auch Kinder mit Gesichtszügen von Erwachsenen. Diese irritierenden Bilder lösten hauptsächlich negative Kommentare aus und sie waren in der Tat ziemlich gruselig.

Es folgte eine Serie Schwarz-Weiß-Bilder von Helmut Newton, die die Mitglieder des Ballet de Monte Carlo in verschiedenen Posen und Umgebungen außerhalb des Theaters zeigten. Die Fotos von Barbara Probst, die Arme und Beine in verschiedenen Positionen zeigten, haben für Heiterkeit gesorgt, als wir versucht haben, die abgebildeten Stellungen nachzumachen - nicht ganz erfolgreich.

Ansprechende Bilder gab es von Robert Mapplethorpe, der die Bodybuilderin Lisa Lyon in dem Joshua Tree Nationalpark fotografiert hat. Die Verbindung eines starken, aber schönen Frauenkörpers mit der gewaltigen Natur hat seine Wirkung nicht verfehlt. Als Kontrast dienten die atmosphärischen Schwarz-Weiß-Bilder von Yang Fudong, die eine Hommage an den Film-Noir sind und einen melancholischen

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89
www.sanitaer-bahr.de

lischen Charme ausstrahlen. Nachdem wir die sehr große Ausstellung durchgelaufen hatten, waren wir kurz in der Dauerausstellung über Helmut Newton und anschließend gab es, wie (fast) immer bei uns die Möglichkeit, das Gesehene noch einmal bei einer Tasse Kaffee zu besprechen. Diesmal sogar mit Blick auf die Affen im Zoo.

Im Februar trafen wir uns in Potsdam, um die Ausstellung „Karl Hagemeister, das Licht, das ewig wechselt“ im Potsdam Museum zu besuchen. Karl Hagemeister wurde 1848 in Werder geboren und war Zeit seines Lebens mit dem märkischen Havelland verbunden. Er zählt zu den Wegbereitern der modernen Landschaftsmalerei in Deutschland und die Ausstellung zeigte Werke aus den Jahren 1870 bis 1916.

Ein Ziel der Ausstellung ist, Karl Hagemeister über die Grenzen Berlins und Brandenburgs besser bekannt zu machen. Die Ausstellung wird anschließend in Schweinfurt und in Ahrenshoop gezeigt. Die Werke von Karl Hagemeister werden oft als „deutscher Impressionismus“ bezeichnet. In der Tat hat er sich zwar intensiv mit der Natur im Havelland beschäftigt, aber dann einen Stil, der von dem steifen Realismus des 19. Jahrhunderts abweicht, entwickelt. Seine Bilder sind farbenfroh, leicht und vermitteln Bewegung und Atmosphäre der Landschaft, statt diese einfach nur abzubilden. Beim Betrachten der Bilder fühlt man den Wind über die Wiese wehen und hört die Flügelschläge der Ente, die aus dem Schilf aufsteigt. Er hat die sanfte, unspektakuläre Brandenburgische Landschaft in harmonisch abgestimmten Farben abgebildet. Seine Motive

konzentrieren sich auf Details statt auf breite Panoramen nach dem Motto „pars pro toto“ – ein Teil steht für das Ganze. Man kann sich an seinen Bildern nicht satt sehen. Sie sind einfach wunderschön. Die Ausstellung ist jetzt bis 6. September verlängert. Ich kann einen Besuch wärmstens empfehlen.

Leider mussten weitere Ausflüge der Kunstfreunde in 2020 abgesagt werden. Es ist noch nicht absehbar, wann wir wieder als Gruppe, und möglichst ohne Maske, eine Ausstellung besuchen dürfen. Sobald die Möglichkeit besteht werde ich versuchen eine Zusammenkunft zu organisieren und eine entsprechende Nachricht auf der Website zu veröffentlichen.

Helen Werner

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n :

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

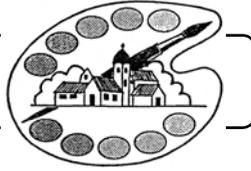
Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

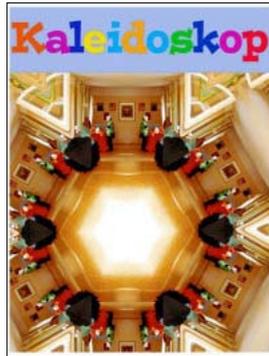
Gruppe

Malen



Kaleidoskop 2020
Kunstwochenende in Groß Glienicke und Kladow
Sa. 19. und So. 20. September 2020
13 bis 18 Uhr

Die Kunschtchaffenden aus Groß Glienicke und Kladow möchten ihre Werke auch in diesem Jahr wieder präsentieren. Die Ausstellung, die unter dem Motto „Schönheit und Vergänglichkeit“ steht, zeigt Kunst aus Malerei, Fotografie, Plastik und Textil. Wir laden Sie sehr herzlich an beiden Standorten zu interessanten Begegnungen mit Kunschtchaffenden und deren Werken ein und freuen uns über Ihre Besuche. Die Eröff-



Emblem Kaleidoskop

nungsveranstaltungen finden im Haus Kladow Forum am Samstag um 13 Uhr und im Begegnungshaus Groß Glienicke um 15 Uhr statt. Wegen der Coronapandemie müssen wir darauf hinweisen, dass wir bei einem ungünstigen Verlauf und weiteren Einschränkungen die Ausstellung kurz-



Die Gruppe vom Kaleidoskop 2019

Foto: Achim Witzke

fristig absagen müssten. Wir bitten Sie, sich vorher auf unserer Homepage www.kladower-forum.de oder an unseren Informationstafeln zu informieren.

Die Ausstellungsorte sind:

Groß Glienicker Begegnungshaus,
 Glienicker Dorfstr. 2, Groß Glienicke
 Koordinatorin: Regina Görgen unter reginagoergen@t-online.de

Haus Kladow Forum,
 Kladower Damm 387, Berlin-Kladow
 Koordinatorinnen: Karin Witzke unter karin.witzke@t-online.de
 Silke Thal unter look@silkethal.de

Tage des Offenen Ateliers

Sa. 24. und So. 25. Oktober 2020

Die Ausstellung im Rahmen der Tage des Offenen Ateliers ist in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation von Mai auf den 24. und 25. Oktober 2020 verschoben worden. Ich möchte Ihnen zwei inter-

essante Einladungen im Rahmen dieses Kunstereignisses zur Kenntnis geben:

Unser Mitglied im Kladower Forum **Cornelia Hellwig-Illies** lädt am **24. und 25.10.2020 von 12 - 18 Uhr** in ihr Atelier in Falkensee ein und zeigt dort Collagen und Werke der Acrylmalerei:

Atelier und Produzentengalerie, Heckmannstr. 61-63/ 14612 Falkensee
Tel.: 03322 / 20 57 95, mobil: 0173 437 91 32, hellwigcor@gmx.de

Katja Haase lädt zu der diesjährigen Ausstellung zu einer Besichtigung der Skulpturen von **Volkmar Haase** unter dem Motto **Holz und Stahl** nach Brüssow ein:

Termine:
 Samstag, 24.10.2020, 14.00 - 19.00 Uhr
 Sonntag, 25.10.2020, 11.00 - 18.00 Uhr,
 mit der Bitte um Anmeldung
 Atelier Volkmar Haase,
 Prenzlauer Str. 10, 17326 Brüssow,
 039742 / 8 63 53,
kontakt@volkmarhaase.de



Cornelia Hellwig-Illies – come as you are –

Warum in die Stadt?

**Verkauf mit Service
 HIER bei uns
 in Kladow!**

**Fernsehdienst
 Kaiser
 TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Kramplitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Gruppe Fotografie



Aktiv und Kommunikativ

Auch im neuen Jahr haben wir uns am 1. Montag des Monats im Haus Kladower Forum getroffen. Nachdem die Neujahrswünsche ausgetauscht worden sind, beginnt der eigentliche Teil des Treffens. Es werden die Termine der geplanten Aktivitäten abgestimmt.

Jeder kann sechs bis acht Fotos auf einem USB Stick mitbringen, die über einen Beamer gezeigt werden. Diese dienen nicht selten einem fachlichen Austausch.

Am 3. Donnerstag findet der gut besuchte Stammtisch in wechselnden Lokalitäten in Kladow oder der näheren Umgebung statt.

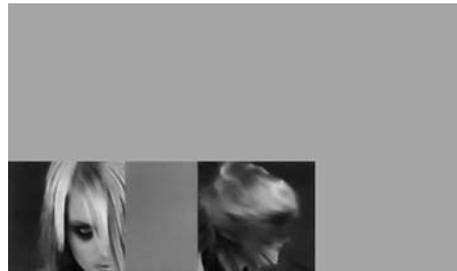


Sony World Award Ausstellungshinweis
Foto: Ralf Makowski

Am 4. Donnerstag wird eine Galerie besucht. Neben anderen Galerien in Berlin besuchen wir immer wieder das Willy-Brandt-Haus mit seinen wechselnden Ausstellungen.

Ganz umweltbewusst starten wir unsere Besuche mit den Öffentlichen.

Im Januar waren es die Bilder von zeitgenössischen Fotografen aus aller Welt im Rahmen des Sony World Photography Award. Der Wettbewerb zeichnet Serien



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr - Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

von fünf bis zehn Bildern aus, die vorgegebenen Kategorien waren Architektur, Entdeckung, Kreativ, Landschaft, Natur und Tierwelt, Porträts, Sport und Dokumentation.

Durch die hohe Qualität der ausgezeichneten Bilder gibt es Anregungen für die eigene Fotografie, wie Motive, Bildausschnitte oder Belichtung. Ein weiterer wichtiger Termin im Jahr ist am



Bildergalerie im Rahmen der Ausstellung

Foto: Ralf Makowski



Foyer Willy Brandt Haus

Foto: Ralf Makowski

22.08.2020 die Ausstellung auf der Wäscheleine. Am Dorfplatz in Kladow stellt jeder Aktive sechs bis sieben Bilder im Format 20 x 30 cm aus. Das Thema des Jahres 2020 ist „Die Fotogruppe im Rückblick“.

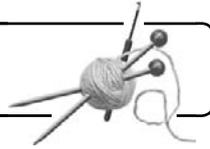
Alle Besucher sind herzlich eingeladen, mit den anwesenden Fotografen über die Fotos zu diskutieren.
Ralf Makowski



Wenn die Trauer sprachlos macht.

Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625

Gruppe Handarbeiten



Nähen, Stricken, Häkeln ... Wir feiern Geburtstag in 2020!

Wir lassen uns nicht unterkriegen – für Sie war alles für den 21. März 2020 vorbereitet. Die Präsentation unserer geschaffenen Waren für Groß und Klein war abgestimmt, die Aufgaben waren verteilt und dem geplanten gemütlichen Beisammensein mit Ihnen stand nichts mehr im Weg. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nun können wir für Sie noch das eine oder andere interessante Accessoire anfertigen. Unserer Kreativität und unseren Ideen sind da keine Grenzen gesetzt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen – bis bald!
Bleiben Sie gesund!
Sibylle Bauer

Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes auf Seite 71.

PRIVATPRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE
 Dr. med. **Nadja Löhde**

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

Schmerztherapie • Chirotherapie • Sportmedizin
 Arthrose • Stoßwellentherapie • Akupunktur
 Ultraschall • Hyaluronsäuretherapie
 Magnetresonanztomographie (MRT)
 Magnetfeldtherapie • Osteoporose
 Ernährungsberatung • Fußdruckmessung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reichsstraße 12, 14052 Berlin

Tel. 030-32513989/ www.orthopaedie-loehde.de



Gruppe English Conversation

Das English-Conversation-Team in Corona-Zeiten

Wie alle anderen, so wurden auch wir in unserem Team von den Corona-Einschränkungen überrascht.

Über Nacht entfiel die Möglichkeit, sich im Haus Kladower Forum zu treffen. Für die Nutzung einer Fremdsprache ist dies eine extrem unangenehme Situation, denn die kontinuierliche Übung gilt für uns als Voraussetzung, die Kommunikationsmöglichkeit in dieser Sprache zu erhalten.

All dies – so fürchteten wir – entfällt für einige Zeit.

Die Idee entstand, über Internet Kontakt zu halten - aber wie? Zunächst erhielten alle Mitglieder unseres Teams eine E-Mail mit der Erklärung unseres Vorhabens, natürlich in englischer Sprache.

Es folgten E-Mails mit Fragen zu unserer Umgebung, z. B. zum Ort von Albert Einsteins Gartenhaus in Spandau, zur Wassertiefe des Wannsees und last not least . . . zur Erinnerung an das Ende des 2. Weltkrieges am 8. Mai 1945 – einem Tag,

der nun nach 75 Jahren in Berlin als Tag der Befreiung gefeiert wird. Dies waren Anregungen, sich mit englischen Texten auseinander zu setzen. Von Kommunikation natürlich keine Rede. Die E-Mails hielten jedoch die Gruppe zusammen.

Diejenigen, die keine „moderne“ Adresse haben, fanden die Post - nach alter Sitte – in ihren Briefkästen vor. Als die Lockerung der

Corona-Maßnahmen kam, beschlossen wir, uns unter Berücksichtigung der Vorstandsregeln zu treffen.

Da es im Haus Kladower-Forum noch nicht möglich war, trafen wir uns im Garten eines Mitglieds unserer Gruppe. Das Wetter war sehr gut und das Thema, das uns bereits seit einiger Zeit sehr beschäftigt, konnte diskutiert werden:

Rassismus. Tritt dieses Thema nur in fremden Ländern auf? Wir mussten – leider - erkennen, dass auch bei uns – gelegentlich - Tendenzen dieser Denkungsart vorhanden sind. Dies sich zu vergegenwärtigen und dagegen anzugehen, dürfte auch für unsere Gesellschaft bedeutsam sein.

Der Abend endete - nun in Deutsch - mit netten persönlichen Gesprächen und der festen Absicht, unser Treffen bald zu wiederholen, zu den üblichen Dienstagtreffen und wenn möglich unter freiem Himmel.

Günter Jüngel



Die Gruppe im Garten

Foto: Sigrid Mukherjea-Nimmann

Ginette Kolinke: Rückkehr nach Birkenau

Sie hat nie darüber geredet, sie wollte darüber nicht mehr reden. Über ihre Zeit als Gefangene in Auschwitz-Birkenau ab dem April 1944. Sie hatte es mit sich abgemacht, die 1925 geborene Ginette Kolinke. Für sie war es vorbei. Bis Steven Spielberg Zeitzeugen für den Film Schindlers Liste suchte. Da wurde sie angerufen und ließ sich erweichen und begann zu erzählen. Und seitdem spricht sie immer wieder über diese Zeit, wenn sie Gruppen und Schulklassen durch das Lager führt. Von da an erlebt sie es als Aufgabe, von dem, was geschehen ist, weiterzugeben, Geschichte weiterzutragen.

Und nun hat sie all das Erlebte aufgeschrieben. Auf nicht einmal 130 Seiten lesen wir von ihrem Leben in dieser Zeit. Dem Transport zusammen mit den Verwandten dorthin, die von ihr in Gang gesetzte Trennung von den anderen kurz nach dem Eintreffen ungefähr einen Kilometer vor dem Lager in der Annahme, sie würde ihnen damit Gutes tun. Der Leser erfährt mit einfacher, knapper, aber plastischer Sprache von der Ankunft, dem täglichen Ablauf. Er erlebt, wie Menschen unmenschlich behandelt werden, wie eine Ahnung von Mord und Tötung Gewissheit wird, wie durch das Erleben der täglichen Willkür egal bei welchem Wetter eine Art Gleichgültigkeit, Abgestumpftheit zum Schutzschild wird, wie Körperfunktionen aussetzen. Daneben das wölfische Verhalten untereinander, wie in manchen Situationen sich jeder selbst der Nächste ist, der auch seinen Mitgefangenen beklaut. Wie Verstecke geschaffen, aber dennoch gefunden und geplündert werden. Aber auch von Freundschaft, Unterstützung wird berichtet, vom Erhalt der Weiblichkeit.



Der Stil, in dem sie schreibt, ist schlicht, einfach und ich habe mich manches Mal gefragt, ob die Schreiberin selbst eher eine einfache Person ist? Wenn sie Geschehenes eher sachlich, manchmal fast kindlich beschreibt, wenn Gefühle außen vor zu bleiben scheinen, wenn sie einfach auf das Erlebte dort reagiert, keine Worte und Gefühle von Hass zeigt, keine Verurteilung vornimmt.

Noch ein Buch über diese Zeit, jetzt noch, muss das sein?

Ja! Eine alte Frau erzählt in mich beeindruckender Weise einen Teil ihres Lebens und unserer Geschichte. Und wie sie das macht, ist es wunderbar (falls dieser Begriff in diesem Zusammenhang zulässig ist).

Andreas Kuhnow



Kladower Forum Programmübersicht

Einige geplante Veranstaltungen haben wir vorsorglich bereits gestrichen bzw. ausgesetzt. Dazu gehört z. B. die 57. Dorfgeschichtliche Wanderung. Da auch wir die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie nicht voraussehen können, stehen alle Angaben in diesem Programm unter Vorbehalt. Wir wissen auch nicht, welche Auflagen zu den angesetzten Terminen aktuell eingehalten werden müssen. Informieren Sie sich deshalb über unsere Homepage www.kladower-forum.de.

- 16.08.2020** **KONZERT: RUSIRA-MIXTETT**
Sonntag Ruth Schepers mit Sieben Bläsern und Schlagzeug
17 Uhr Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow
- 22.08.2020** **BILDER AUF DER WÄSCHELEINE**
Samstag Ausstellung der Gruppe Fotografie. Thema: Die Fotogruppe im Rückblick auf dem Dorfplatz vor der Dorfkirche, 14089 Berlin-Kladow
11-13 Uhr
- 12.09.2020** **EINE SOULIGE JAZZ-MISCHUNG mit Matti Klein (Keyboard), Lars Zander (Saxofon, Bassklarinette), André Seidel (Drummer)**
Samstag
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 13.09.2020** **TAG DES OFFENEN DENKMALS**
Sonntag **Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.**
11-18 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 19./20.09.2020** **„KALEIDOSKOP“ KUNSTWOCHELENDE**
2020 **Künstler aus Kladow und Groß Glienicke**
Sa/So im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin und im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Groß Glienicke
13-18 Uhr
- 03.10.2020** **CORINNA-REICH MIT IHREM QUINTETT. Thibault Falk (Piano), Tayfun Guttstadt (Ney, eine orientalische Flöte), Nesin Howhannesijan (Kontrabass), Tom Dayan (Perkussion), Corinna Reich (Gesang, Komposition).**
Samstag
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 24.10.2020** **KONZERTREIHE: TRÄUM WEITE!**
Samstag **Maria Reich & Gäste**
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 07./08.11.** **VORWEIHNACHTLICHER BÜCHERMARKT**
Sa/So 2020 **Bücher alt und neu, zum Selberlesen oder Verschenken**
11-18 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 12.11.2020** **ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Donnerstag **mit Wahlen zum Geschäftsführenden Vorstand (Termin unter Vorbehalt!)**
19 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 14.11.2020** **ART OF DUO: TANGOS UND ANDERE LEIDENSCHAFTEN**
Samstag **Hitomi Takeo (Piano), Christoph Griese (Saxophone, Flöten)**
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen **Blick**

**Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 +
14089 Berlin-Kladow**

Auch die Termine der Gruppen unterliegen dem Vorbehalt durch die Bestimmungen der Corona-Pandemie. Erkundigen Sie sich auf alle Fälle, ob und wie die einzelnen Treffen stattfinden.

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauf folgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Doppelkopf	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 22 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr
Autobiografisches Schreiben	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr

Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2



Kladower Forum e. V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Satzung und Datenschutzerklärung übersenden wir Ihnen zusammen mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN:

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B
1. Vorsitzende: Karin Witzke, Parkviertelallee 3, 14089 Berlin, Tel. 030-8 32 56 17
Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung **030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und behilfekonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030 3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen